



Schauspielkunst

Die Laienbühne Freising
bietet märchenhaftes Theater
mit "Schneewittchen"

Sangeskunst

Opernsängerin Raffaella Lintl
kehrt zum Bühnenjubiläum
in ihre Heimatstadt zurück

Blumenkunst

Jens Gramberg-Madel
hat sich der Schönheit des
Vergänglichen verschrieben

TAG DER OFFENEN TÜR



**STARTE JETZT UND
TRAINIERE BIS ENDE
DES JAHRES ZUM
HALBEN BEITRAG***



**18./19. OKTOBER 2025
VON 9:00 UHR BIS 19:00 UHR**

Du willst wissen, wie es sich im Number1 trainiert?
Wir stellen uns und unser Studio vor und klären alle
Fragen! Das erwartet dich bei einer Mitgliedschaft:

- **NEU! Modernster Milon-Kraftzirkel!**
Trainiere effektiv, sicher und erfolgreich!
- Zugang zu allen Trainingsbereichen und Geräten!
- Teilnahme an allen Aerobic-Kursen, so oft du willst!
- Wellness und Dachterrasse mit Alpen-Blick!
- Professionelle Trainingsbetreuung zu jeder Zeit!
- Wasser und Mineralgetränke immer kostenlos!
- Kostenloses WLAN und überdachte Parkplätze!

* Gültig bei Abschluss einer Mitgliedschaft mit einer
Laufzeit von 24 Monaten am Tag der offenen Tür 2025

Freisinger Stadtgespräche

- 04 Kunst in Kürze
- 05 Veranstaltungs-Tipps
- 06 Kolumne von Rosi Strasser:
Freising im Oktober
- 07 KSE-Theater: Der große Gatsby
- 08 ...hier schreibt die vhs
- 09 Freisinger Land Erntedankfest:
Ein Fest für die Sinne
- 10 Verkaufsoffener Dult-Sonntag:
Flanieren, entdecken, genießen
- 11 Genussevent mit Mehlika
Tanriverdi: Wo Kunst blüht
und Schokolade verführt
- 12 Science Slam: Wenn Wissen-
schaft Unterhaltung ist
Nach dem großen Erfolg im vergangenen
Jahr kehrt der Science Slam der Freisinger
Forschungseinrichtungen zurück in den
Lindenkeller: Am Donnerstag, 30. Oktober
2025, heißt es wieder Bühne frei für Wissen-
schaft mit Witz!
- 14 Die Lebenshilfe stellt sich vor:
Wo kleine Schritte große Wirkung
haben



18 Jens Gramberg-Madel: Von der
Schönheit des Vergänglichen

22 Nachhaltigkeit in Freising:
A guad's Bier brauchd a saubas
Wasser!

24 Raffaella Lintl: Wenn Stimme,
Körper und Seele verschmelzen



28 Laienbühne Freising:
Märchenhaftes im Asam

32 Malwettbewerb für Kinder:
Bunt, fair, gleich

34 Grüne Stadt - kühle Stadt:
Wege in die Zukunft

38 Hier schreibt die Stadt:
Die Weihenstephan Arena
als Herzstück des Winters
feiert 10-jähriges Jubiläum



und andere gute Dinge

- 42 Bücher:
Du musst meine Hand fester
halten, Nr. 104
(von Susanne Abel)
- Katabasis
(von R.F. Kuang)
- Standing Ovations
(von Charlotte Runcie)
- 43 Musik:
Mick Harvey: Five Ways to say
Goodbye
- The Handsome Family:
Smothered and Covered
- Kurt Weill: Lost in the Stars

Termine und Service

- 44 FINK-Terminkalender: Oktober 2025
- 45 Ausstellungstipp von E. Hoffmann
- 46 Impressum, Suchbild, Sudoku

**Unsere Bierspezialität
für die kalte Jahreszeit!**

Wintermärzen

Privatbrauerei der Familie Graf zu Törring-Jettenbach

**HOFBRAUHAUS
FREISING**

Wintermärzen

**SLOW
BREWING**

Kunst in Kürze - Kunst in Kürze - Kunst in Kürze

Im Rahmen der Festwoche zum 25jährigen Bestehen des Bürgerforum Fürholzen zeigt **Miriam DaSilva** unter dem Titel *Mindsca- pes – Masken & Wahrheiten* Werke ihrer jüngsten Serie. In kraftvollen, expressiven, großformatigen Acrylgemälden beschäftigt



sich die gebürtige Freisingerin mit chilenischen Wurzeln und Wohnsitz in Fürholzen mit dem inneren Zustand von Menschen. Die Gesichter ihrer Protagonisten mutieren zu Seelenlandschaften, erscheinen fragmentiert, durchlässig und verletzlich. Passend dazu fließen Farbspuren über die Bildfläche, Konturen lösen sich auf und weit geöffnete Augen stellen eher Fragen, als Antworten zu geben. Offen bleibt, wer gegenüber dieser Bildnisse wen anschaut, und wer gesehen wird. Die daraus resultierenden Resonanzräume laden den Betrachter ein, seine eigenen Emotionen in das Werk hineinzulegen, so dass das Werk in seiner Rezeption weiterlebt. Dies wird umso spannender, je mehr das Antlitz an eine bekannte Persönlichkeit erinnert, deren typische Merkmale jedoch durch die malerische Transformation an Eindeutigkeit verlieren. Die Prominenten bleiben zwar erkennbar, wirken aber gleichzeitig entrückt. Statt sich auf Details zu versteifen, die vermeintlich die Wahrheit wiedergeben, komponiert DaSilva ein raffiniertes Zusammenspiel von Andeutungen und Auslassungen, das eine Vielschichtigkeit zur Folge hat, die weit über das bloße Erkennen hinausführt und sichtbar macht, was sich hinter dem Offensichtlichen ver-

birgt. Mehr über die Künstlerin unter [www.fink-magazin.de/Oktober 2020, S. 20 ff.](http://www.fink-magazin.de/Okttober 2020, S. 20 ff.) *Gemeinschaftshaus Fürholzen, Hetzenhauser Straße 9 b, Eröffnung am 3. Oktober 2025 um 18 Uhr, 4. + 5.10. je von 11 – 18 Uhr; am 4.10. um 19 Uhr zeigt Ernst Keller seinen Film Jahreszeiten, eine Hommage an die Umgebung von Fürholzen*

Unter dem Titel *Faszination Ampertal* erweist **Helmut Pokorny** seiner Wahlheimat mit zahlreichen Acrylgemälden die Ehre. Vor über 30 Jahren legte sich der gebürtige Freisinger in Helfenbrunn einen idyllischen Landsitz zu und ist nach wie vor fasziniert vom Charme des Tals, das wohl nicht ganz



unschuldig daran ist, dass das quirlige Multitalent, das seit Jahrzehnten in München eine eigene Agentur betreibt, zu Malen begann. Seine Inspirationen holt sich der „leidenschaftliche Solo-Spaziergänger“ in und um Freising. Mit seinem „Romantischen Realismus“ will er die spezifische Magie der jeweiligen Orte widerspiegeln und den Betrachter zum Staunen und Nachdenken anregen. Gerne greift er dazu zum großen Format und fokussiert besondere Details, häufig auch in ungewöhnlichen Perspektiven. Aufgrund der leuchtenden Palette und der Klarheit des Lichtes, in dem er seine Motive in Szene setzt, strahlen seine Werke eine positive, optimistische Stimmung aus. Mehr über den Künstler unter www.fink-magazin.de/Dezember 2022, S. 32 ff.

Rathaus Kirchdorf an der Amper, Rathausplatz 1, bis Ende Oktober 2025, Mo – Fr 7.30 – 12 Uhr, Do 14 – 18 Uhr

Verwegen auf Abwegen, so der Titel der ak-

tuellen Schau, unterwegs ist **Pomona Zipser**. Die gebürtige Rumänin studierte in München Malerei und in Berlin bei Lothar Fischer Bildhauerei, was eine Erklärung für ihre hybriden Werke sein mag. Dazu benötigt die in Berlin Lebende keinerlei edle Werkstoffe, vielmehr reizen sie Alltagsmaterialien und Fundstücke wie Möbelsegmente, Holzleisten, Nägel, Werkzeuge oder technische Gebrauchsgegenstände, die sie mit viel Esprit und Geschick zu in sich schlüssigen, neuen, informellen Einheiten verbindet. Woraus diese Körper im Einzelnen zusammengesetzt sind, erschließt sich erst auf den zweiten Blick, was nicht zuletzt daran liegt, dass die skurrilen Objekte am Ende allover mit einer Farbe gefasst werden. Gemein ist ihnen allen, dass sie sowohl Einblicke wie auch Durchblicke erlauben und als sprichwörtliche Exempel dafür stehen, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Einzelteile. Der Clou an diesen upgecyclten Konglomeraten liegt darin, dass sie mitunter durchaus menschliche Züge aufweisen und manche dieser raumgreifenden Figuren sogar den Eindruck erwecken, als ob sie im nächsten Moment loslaufen wollten. Mehr über die Künstlerin unter www.fink-magazin.de/April 2021, S. 41.

Galerie 13, Dr.-Karl-Schuster-Straße 15, Freising, bis 8. November 2025, Di – Fr 14 – 18.30 Uhr, Do – 20.30 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr; Künstlergespräch mit Pia Dornacher, Leiterin



des Museum Lothar Fischer am 12.10. um 15 Uhr; Finissage am 8.11. um 15 Uhr inkl. Konzert von KORO Janco Bystron am Schlagzeug und Dirk Häfner an der Gitarre um 18 Uhr (EHO / Fotos: DaSilva, Pokorny, Zipser)



Live Impuls: roots & dub

Lindenkeller, 04.10.

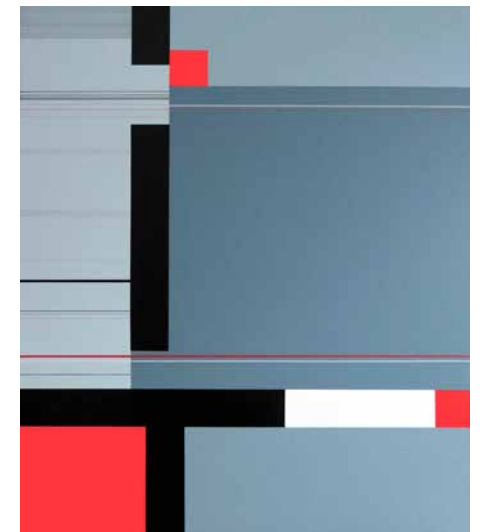
Der Verein Kulturimpuls lädt uns in den Lindenkeller zu den spannenden Formationen Headcornerstone (München, Live-Band), Dandelion Soundsystem (Freising, Soundsystem) sowie Sista Sherin (Freiburg, Sängerin). Headcornerstone war Anfang der 2000er ein zentraler Teil der deutschen Reggae-Szene. Mit Alben wie „Headcornerstone“ (2003), „Stand Strong“ (2005) und „Walk On“ (2021) prägten sie die Münchner Szene mit sozialkritischen Texten und analogem Vintage-Sound. 2025 touren sie fast in Originalbesetzung. Dandelion Soundsystem, die Speerspitze der deutschen Roots-reggae- und Dub-Szene aus Freising, ist bekannt für ihr selbstgebautes Soundsystem mit tiefen Subbässen und brillantem Klang, mit dem sie seit 24 Jahren Europa bereisen. Sista Sherin, Sängerin aus Freiburg, bereichert seit 2009 die Roots-Reggae- und Dub-Szene mit spirituellen, von Rastafari beeinflussten Liedern.



ZEIDIg

Furtnerbräu, 10.10.

Am Freitag, 10. Oktober gibt die baye-rische Rock- und Bluesband „ZEIDIg“ ihr Debut beim Furtner in Freising. Gespielt werden mit Leidenschaft rockige Stücke, ruhigere Balladen, schon auch mal punkig klingende Rhythmen, alles selbst geschrieben und meist auf „boarisch“. Eine ganz neue Musikrichtung tut sich da auf, im Frühling diesen Jahres erschien ihr erstes Album „ZEIDIg unterwegs“. Die Fans dürfen gespannt sein. Ein Wiedersehen im Furtner mit Ritsch Ermeier von „Sauglocknläutn“ an der Quetschn, mit dabei auch die Wolnzacherin Maria Seidenkranz (Gesang), aus dem Ingolstädter Raum ergänzen die beiden Brüder Günter Band (Gitarre) und Helmut Band (Schlagzeug), Benny Horn (Bass) und Jonas Meier (E-Gitarre) das Sextett. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. Vorverkauf ab sofort direkt im Furtner. Die Tickets kosten 14 Euro.



Kunst-Positionen

Schloss Hohenkammer, ab 20.09.

Bis 31. Oktober zeigt die Ausstellung im Gutshof-Foyer des Schlosses Hohenkammer Werke von fünf Künstler:innen des Berufsverbands Bildender Künstler Ingolstadt und Oberbayern Nord, kuratiert von Serio Digitalino. Die Schau präsentiert Malerei, Fotografie und Skulptur mit individuellen Perspektiven. Leonore Weiss fängt in ihrer Malerei Naturprozesse ein und lädt zu eigenen Interpretationen ein. Maria Matschina schafft intuitive Acryl-Kompositionen, die Linie und Fläche mit experimentellen Materialien verbinden. Karin Roth nutzt geometrische Malerei mit Fibonacci-Zahlen und minimalistischen „Zeitfenstern“, um Zeitkonzepte zu hinterfragen. Serio Digitalino gestaltet Skulpturen aus Holz, Metall und Acrylglas, die ein humanistisches Menschenbild vermitteln. Johannes Hauser zeigt Fotografien, die wie Gemälde wirken, etwa aus der Serie „nach oben“, die im EU-Parlament ausgestellt war.

Wir bringen's einfach!

Wann dürfen wir Sie beliefern?

0 81 67 / 3 78

GETRÄNKE Winklmeier

UNGER

Maler-Meisterbetrieb

→ Neu- und Altbau
→ Innen und Außen

Matthias Unger

0151 12 32 53 65
kontakt@maler-unger.de

Kolumne von Rosi Strasser

Freising im Oktober

Ein einziges Mal in meinem Leben habe ich gegoogelt, wie man eine Verstopfung loswird. Ein einziges Mal. Und selbst da ging's nicht um mich, sondern um die Lilli. Die hat ihre Verdauung mittlerweile bestens im Griff, weil sie eine krasse Ernährungsumstellung durchgezogen hat und ihren Stoffwechsel pusht wie nicht gscheit.

Das passt auf keine Kuhhaut!

Mir geht dieser ganze Algorithmus so dermaßen auf den Senkel. Seit meine Lilli so arge Darmprobleme hatte, bekomme ich nämlich täglich Tipps, wie ich meine Verdauung ankurbeln und den Stoffwechsel auf Vordermann bringen kann. Anscheinend macht der Algorithmus keinen Unterschied zwischen meiner Katze und mir. Ja, Dankschön, aber meine Verdauung ist tipptopp. Und diesen Stoffwechsel – ich sag mal so: Den hatte ich schon dick, da wusste ich noch gar nicht, dass es ihn gibt. Jetzt kenne ich ihn. Und auch nur deshalb, weil die Katze zu viel Trockenfutter frisst und mich deshalb das Internet zuspamt.

Wisst ihr, ich bin bisher einwandfrei ohne das Wissen ausgekommen, dass man ab einem bestimmten Alter machtlos zuschauen muss, wie man immer runder wird, obwohl man nur noch die Hälfte isst. Und dass die Wadel morgens erst nach der fünften Treppenstufe langsam



aufhören zu ziehen, das ist jetzt auch nichts Neues. Nur weiß ich jetzt, wer der Verantwortliche ist – und was mich in den nächsten Jahren erwartet, wenn ich nicht eingreife: Schlaflosigkeit, Falten, Hängebäckchen und die gefürchteten Stimmungsschwankungen. Hinter allem steckt der Stoffwechsel. Der Sauhund! Wie, bittschön, soll man den denn mögen.

Ich mein's doch nur gut mit euch

Ich misch mich ja nur äußerst ungern in eure inneren Abläufe ein. Und freilich lebt es sich ohne Stoffwechsel entspannter. Aber ganz verschließen kann man sich dem Thema halt auch nicht, gell. Vor allem, wenn ihr, genau wie ich, ein extrem essensorientiertes Leben führt – also von einer Mahlzeit zur nächsten lebt und die

Zeit dazwischen mit süßen Häppchen überbrückt – dann wird's auch für euch langsam eng, Freunde.

Wenn ihr noch dazu morgens Anlaufschwierigkeiten habt, die Gelenke verdächtig knacksen, die Schwerkraft überdimensional zuschlägt und der Hosenknopf sich nur mit gutem Zureden schließen lässt – vorausgesetzt, ihr schafft es überhaupt in die Hose – dann wisst ihr, was Sache ist. Aber hallo! Was soll das heißen, ich gschafte wieder rum hier? Ich mein's doch nur

gut. Nehmt euch ruhig ein Beispiel an mir. Ich bin wieder top in Schuss. Erst habe ich das Internet von vorn bis hinten durchgelesen – und dann 99 Prozent davon für Blödsinn oder nicht machbar erklärt. Letztendlich habe ich mir einfach an meiner Lilli ein Beispiel genommen. Die säuft wie ein Weltmeister, und zweimal täglich setz ich sie vor die Tür – wegen der Bewegung. Übersetzt heißt das: Viel Wasser trinken und an die frische Luft gehen. Und seit wir morgens im Bett ein bisschen stretchen – die Lilli und ich – geht's die Treppen runter wie geschmiert. Fazit: Mein Stoffwechsel ist halt nicht mehr der Schnellste, aber das bin ich ja auch nicht.

In diesem Sinne,
Eure Rosi

KSE im EtCetera - Theater einmal anders

Der große Gatsby auf kleiner Bühne

Vor zwei Jahren überraschte das KSE mit „Die 39 Stufen“ von Alfred Hitchcock im EtCetera – eine ungewöhnliche, packende Inszenierung, die viele Gäste nachhaltig beeindruckte. Nun kehrt das Ensemble in den Gastraum der beliebten Kneipe zurück und bringt einen großen Klassiker auf die Bühne.

„Der große Gatsby“ wurde von F. Scott Fitzgerald vor genau 100 Jahren geschrieben und veröffentlicht. Der Autor entführt uns in die wilden Zwanzigerjahre: Jay Gatsby ist reich, angesehen und bewundert. Mit ausschweifenden Partys versucht er, die schöne Daisy zurückzugewinnen. Doch die Liebe hat ihre Romantik verloren: Materialismus dominiert, Hedonismus zählt – das Streben nach Lust und Genuss. Wer keine Seele hat, lebt scheinbar leichter. Aber wenn jeder nur an sich denkt – ist dann wirklich an alle gedacht? Bei Fitzgerald führt dieser Egoismus jedenfalls geradewegs in die Katastrophe.

Der große Gatsby gilt als Fitzgeralds Meisterwerk und rangiert in Listen der besten englischsprachigen Romane weit oben. Frische, klare Sprache, Witz und Ironie, sowie glaubwürdige Figuren nehmen die Lesenden in raschem Wechsel mit auf eine Achterbahnfahrt durch die Handlung. Auch in der Theaterfassung von Cornelia Wagner bleibt diese Lebendigkeit spürbar. Die Umsetzung unter



der Regie von Erik Hansen und Barbara Pointner ist KSE-typisch: zeitgemäß, direkt und mit spürbarer Energie. Die Charaktere wechseln in schneller Abfolge die Rollen, die Handlung fließt lebendig und überraschend, sodass die Gäste mitten in das pulsierende Leben der 1920er-Jahre eintauchen und den Bogen zur Romanvorlage schlagen können. „Tanz auf dem Vulkan“ hatte Klaus Mann das genannt und kritisiert – genauso wie F. Scott Fitzgerald.

Theater ist für alle da – deshalb erhebt der gemeinnützige Verein KSE niemals Eintritt für seine Veranstaltungen, freut sich

aber immer über eine Spende nach der Veranstaltung.

Zu sehen ist „Der große Gatsby“ an sieben Terminen im EtCetera in Freising, Obere Hauptstraße 54. Einlass jeweils um 14:15 Uhr bzw. 17:30 Uhr:
Mi. 08.10.25 - 19:30 Uhr
Do. 09.10.25 - 19:30 Uhr
So. 12.10.25 - 15:00 Uhr und 19:30 Uhr
Sa. 18.10.25 - 19:30 Uhr
So. 19.10.25 - 15:00 Uhr und 19:30 Uhr
Reservierungen unter www.kse-theater.de oder über www.yesticket.org/events/de/kreativesschauspielensemble-ev/

STYLING BEI DER JAHRGANGSBESTEN

20 % Rabatt bis 31. Oktober 2025

Hurra! Unsere Paula hat ihre Gesellenprüfung als Jahrgangsbeste in Freising bestanden. Um diese großartige Leistung zu feiern, gibt's für dich bis 31. Oktober 20 % Rabatt auf alle Dienstleistungen bei Paula.



tim+sainer
FRISEURE

Fischergasse 25
85354 Freising
Telefon: 08161 - 88 66 470
info@friseursainer.de
www.tim-sainer.de



RAUM
FÜR
NEUES

Abverkauf von
Ausstellungs-Möbeln
& Wohn-Accessoires
17. – 31.10.25



design.s

schreinerei
innenarchitektur
wohnstudio

Margarete-Reichl-Str. 5
85354 Freising - Pulling
www.design-s.de
@ design.s.de

Hier schreibt die vhs:

Der Zauber der Wiederholung

Acrylmalen – gewusst wie! Offene Werkstatt Keramik. Zeichnen für AnfängerInnen. Fotostammtisch, Ikebana, Aquarellmalerei. Manche Themen finden Sie immer wieder in den vhs-Programmen, Trimester um Trimester, Jahr um Jahr, der Titel bleibt stets gleich. Ist Ihnen das schon einmal aufgefallen? Denn bitte, Acrylmalen, wer geht denn da bitte immer noch hin, so viel Acrylfarbe wie da schon aus den Tuben gedrückt und verpinselt wurde, man darf ja von Glück sagen, dass sie wenigstens die Seidenmalerei mittlerweile aus dem Programm genommen haben. Nicht wahr. Aber tatsächlich, es geht immer noch jemand hin zu den Evergreens: Manchmal immer dieselben Menschen, manchmal immer wieder neue, oft eine Mischung aus beidem. Warum?

Vielleicht, weil sie ein Thema liebge-

nen haben. Vielleicht, weil sie die Menschen lieb gewonnen haben, mit denen sie dieses Thema pflegen. Vielleicht, weil sie bemerkt haben, dass sich etwas ändert, wenn sie dranbleiben. Dass etwas besser wird, nachdem sie hundertmal Acryl gepinselt haben und dann, beim hundertundersten Mal sich plötzlich das Gefühl eingestellt hat, dass sie die Gestaltung wirklich voll in der Hand haben. Dass sich der Pinsel exakt so bewegt, wie sie das wollten. Diese Erlebnisse haben nur die Menschen, die dranbleiben.

In diesen Tagen haben Sie vielleicht schon die aktuelle Programmbroschüre in der Hand gehabt: „Natürlich für die Zukunft“, so heißt sie. Oder haben Sie schon auf der Homepage gestöbert? Unter www.vhs-freising.org gibt es zahlreiche Kurse bis Dezember. Dann nehmen Sie die Broschüre ruhig nochmal

in die Hand, oder die Computerm Maus, oder das Smartphone. Und schauen Sie vielleicht einmal ganz bewusst nach den Kursen, die Sie schon oft gesehen haben. Immer wieder überblättert, nach einem kurzen Wiedererkennen gleich weitergelesen. Denn irgendwas muss da wohl sein, mit diesen Kursen. Etwas, das die Leute zurückkommen lässt. Vielleicht auch einmal etwas für Sie?

Da hätten Sie aber schon noch eine Frage? Dann rufen Sie uns unter 08161-4907-0 an. Montag, Mittwoch und Freitag ist unsere Sprechstunde immer von 10:00 bis 12:00 Uhr offen, und am Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! Egal, ob Sie zum ersten Mal zu uns kommen ... oder immer wieder.

(Dr. Myriam Wagner-Heisig, Fachbereichsleitung Kunst + Kultur)



3. Freisinger Land Erntedank Marktfest

Ein Fest für die Sinne und für alle



Schon jetzt fest im Kalender vieler Besucher verankert, präsentiert sich das Freisinger Land Erntedank-Marktfest auch 2025 jung, frisch und sehr unterhaltsam. Am Sonntag, 5. Oktober, laden die Organisatoren herzlich von 10 bis 18 Uhr am Marienplatz in Freising zum beliebten Fest ein und freuen sich auf viele Gäste in der Innenstadt.

Bereits zum dritten Mal werden dabei in Kooperation mit den Mitgliedern des Vereins „Freisinger Land e.V.“, der Stadt Freising und Aktive City Freising e.V. regionale landwirtschaftliche Produkte, feinstes Handwerk und viel Informatives rund um die aktiven Erzeuger vorgestellt.

Als Auftakt ist ein ökumenischer Gottesdienst mit Segnung geplant. Anschließend eröffnen mit Grußworten die Vize-Landrätin des Landkreises Freising, Anita Meinel, sowie die Organisatoren und Ver-

einsvorsitzenden Benedikt Schuhbauer, Freisinger Land, und Max-Josef Kirchmaier, Aktive City Freising, das Marktfest. Für den musikalischen Rahmen sorgen dabei die Stadtkapelle Freising und JOB, das Jugendblasorchester der Musikschule Freising, unter der Leitung von Jürgen Wüst. Für die Hungrigen gibt es dann ab 11 Uhr ein Weißwurstfrühstück und ab 12 Uhr einen Mittagstisch mit feinen Spezialitäten. Ab 14 Uhr lockt zwischen dem Marktbesuch das Angebot zum Kaffeeklatsch bei weiterer Live-Musik mit Chakalou. Für die Kids gibt es auch dieses Jahr wieder ein fröhlich kunterbuntes Kinderprogramm.

Der gewählte Termin zum Erntedank-Marktfest soll die Tradition und das bayerische Lebensgefühl für Heimat, Land und Leute festigen und auf unterhaltsame, informative Weise auf das vorbildliche En-

gagement und die gewissenhafte Arbeit unserer Landwirte, Gärtner, Bäcker, Metzger, Imker und Landschaftspfleger im Landkreis Freising aufmerksam machen. Testen, angucken, fragen und Infos einholen sind ausdrücklich erwünscht.

Der Kooperationsgemeinschaft liegt es besonders am Herzen, den lokalen/regionalen Bezug von Verbraucher*innen und Erzeuger*innen aufzuzeigen, zu verstärken und in den Fokus zu rücken. Hochwertige Lebensmittel, Obst und Gemüse nach biologischen Anbaukriterien erzeugt sowie Handwerkliches werden zum Kauf angeboten.

Dieses Jahr wird die Veranstaltung erstmalig am Marienplatz stattfinden, sodass alle ungestört einkaufen, entdecken, flanieren, genießen und spielen können. Das Marktfest kann leider nur bei gutem Wetter stattfinden.

viva vita
Tagungshaus & Catering

Wir liefern auch!

Modernes Tagungshaus mit hellen Räumen

Frische Speisen aus eigener Küche

Inspirierte Tagungen & feines Catering

Moderne und professionelle Tagungsräume ergänzt durch **genussvolle und frische Kulinarik** aus der hauseigenen kreativen Küche – für den ganzen Tag.

Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung seit über 20 Jahren Hand in Hand zusammen.

Inklusion in Freising vorantreiben.

Viva Vita · Gartenstr. 57 · Freising
Telefon: 08161 / 4830 - 169
E-Mail: info@vivavita-fs.de
www.vivavita-fs.de

Ein Tochter-Unternehmen der Lebenshilfe Freising e.V.

Natürliche, sofort sichtbare Ergebnisse mit Hyaluronsäure

sanfte Korrekturen dynamischer Falten bis zur Modellierung der Gesichtskonturen.

HNO PRAXIS ZISS

Obere Hauptstraße 8
85354 Freising
08161 / 247 30 10
www.hno-praxis-ziss.de

Freisinger Bestattungshaus

NEU 2x in Freising 1x in Hallbergmoos

Kammergasse 2
85354 Freising

Wippenhauser Str. 1
85354 Freising

Therisenstraße 39
85399 Hallbergmoos

081 61 / 9 10 47 14 (jederzeit erreichbar)
info@freisinger-bestattungshaus.de · www.freisinger-bestattungshaus.de

Anton Wimmer Oliver Wolfhard

Verkaufsoffener Dult-Sonntag

Flanieren, entdecken, genießen

Die Mitgliedsgeschäfte des Stadtmarketingvereins „Aktive City Freising“ laden zum Dult-Wochenende zu einem besonderen Einkaufserlebnis in der Freisinger Innenstadt ein. Am Dultsonntag, 12. Oktober, öffnen von 13 bis 18 Uhr über hundert Geschäfte ihre Türen und bieten zahlreiche Sonderangebote, Aktionen und Überraschungen. Für das leibliche Wohl sorgen die zahlreichen Lokale und Cafés, die an diesem Tag exklusive Herbst-Spezialitäten servieren. Ob herzhaftes Raclette-Brot, süße Schokofrüchte oder leckere Riesenbrezen – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Geschäfte in der Freisinger Innenstadt bieten zum verkaufsoffenen Sonntag vielfältige Angebote und Aktionen. Besucherinnen und Besucher können sich auf Messeangebote, Schnäppchen, Infostände, Verkostungen, Vorführungen und Probieraktionen freuen. Zusätzlich laden Sonderabverkäufe mit attraktiven Rabatten zum Shoppen ein. Für Unterhaltung sorgen Quizaktionen und Glücksspiele, bei denen kleine und große Preise zu gewinnen sind.

Musikalisch sorgen Street-Musiker für eine lebendige Atmosphäre und unterhalten bestens die Gäste der Innenstadt. Ein Besuch im neugestalteten ASAM lohnt sich ebenfalls: Das ASAM-Theater lädt von 11 bis 13 Uhr zur international besetzten Jazz-Matinee mit Stargast Leroy Jones aus New Orleans ein, das Stadtmuseum präsentiert einzigartige und sehenswerte Ausstellungsstücke, für feinste Weine und Getränke sorgt die Weinwerkstatt Huff, im Restau-



rant Wielands wird leckere Kulinarik geboten und für Kaffee- und Kuchenliebhaber empfiehlt sich das Café Cafelina. Alles im ASAM, die empfehlenswerte Kultur-Oase für alle Sinne und das mitten im Trubel des Erlebnissontags. Wer darüber hinaus eine sehenswerte Kunstaussstellung des Kunstvereins Freisinger Mohr erleben möchte, findet diese im Alten Gefängnis in der Domberggasse 16. Im Anschluss bietet die gemütliche Gefängnis-Weinstube einen angenehmen Ausklang.

Für Liebhaber der Freisinger Dulten ist ein Besuch der Kirchweihdult am Marienplatz ein besonderes Erlebnis. Die Veranstaltung bietet eine vielfältige Auswahl an Waren – von Socken und Töpfen bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und ungewöhnlichen Fundstücken. Kinder freuen sich über das

kleine Karussell, Zuckerwatte und Schokobananen, während Erwachsene gerne Bratwürstl und Leberkäsemmeln genießen. So ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Kirchweihdult öffnet am Samstag, Sonntag und Montag jeweils von 10 bis 18 Uhr ihre Verkaufs- und Schmankerlstände.

Am verkaufsoffenen Sonntag wird die gesamte Innenstadt zur Fußgängerzone – von der General-von-Nagel-Straße und Heiliggeistgasse bis zur Karlwirtkreuzung. Besucher müssen sich also an diesem Tag keine Sorgen um den Verkehr machen. Wer mit dem Auto anreist, findet Parkmöglichkeiten in der Kammergasse, im Altstadt-Parkhaus, im Parkhaus „Am Wörth“, im Parkhaus Untere Altstadt sowie auf den kostenlosen Parkplätzen in der Luitpoldanlage.

Vernissage und Genussevent mit Mehlika Tanriverdi

Wo Kunst blüht und Schokolade verführt

Wenn Blüten auf Holz, Feuer und Harz treffen – und sich mit dem Duft feiner Schokolade verweben – entsteht ein Abend, der alle Sinne verführt. Mit „Bloom“ präsentiert die Künstlerin Mehlika Tanriverdi eine Ausstellung, die Kunst, Genuss und Magie in einzigartiger Weise vereint. Mit Feuer gezeichnet, mit Harz veredelt, mit Blüten belebt – Tanriverdis Werke sind poetische Kompositionen, die Räume von Leichtigkeit, Freude und Transformation öffnen. Am 10. Oktober 2025 (ab 19 Uhr) verwandelt sich die Chocolaterie & Pâtisserie Andreas Muschler in Freising in ein Gesamtkunstwerk für die Sinne. Die Ausstellung entfaltet sich in drei Locations: in der Chocolaterie, im Café im Hinterhof und im Café nebenan – und präsentiert dort Originalwerke von Mehlika Tanriverdi. Begleitet wird die Eröffnung von Filmvorführungen aus der Serie „Stories Behind“, die intime Einblicke in die Entstehungsgeschichten der Werke geben und zeigen, wie Magie, Intuition und künstlerisches Handwerk zusammenfließen. „Kunst beginnt dort



zu blühen, wo wir uns für das Unerwartete öffnen“, sagt Tanriverdi.

Die Ausstellung ist bis zum 31. Januar 2026 in der Chocolaterie & Pâtisserie Andreas Muschler (Obere Hauptstr. 43 in Freising) zu sehen.

Mehlika Tanriverdi ist Künstlerin und Bewusstseins-Mentorin. Ihre Werke

verbinden Pyrographie, Epoxidharz und gepresste Blüten zu poetischen Kompositionen, die Energien von Leichtigkeit, Freude und Transformation freisetzen. Jedes Werk ist ein Tor zu neuen Räumen des Erlebens – eine Einladung, Schönheit, Tiefe und Magie in den Alltag zu holen.

Christian Weißflog
ZAHNARZT

Camerloherstraße 5
85354 Freising
Tel.: (0 81 61) 6 68 18
www.christian-weissflog.de

...für die gute Laune!

Appel Getränke

Moosburg
Degerpoint E1
08761-729340
Au/Hallertau
Mainburger Straße 15
08752-9852

www.appel-getraenke.de

MOSER
Agrar & Baufachzentrum

Fliesen und Naturstein.

Materialien, die inspirieren.

Besuchen Sie unsere Ausstellung ☑ Schweitenkirchen

75 JAHRE

moseronline.de

Science Slam der Forschungseinrichtungen

Wenn Wissenschaft Unterhaltung ist



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr kehrt der Science Slam der Freisinger Forschungseinrichtungen zurück in den Lindenkeller: Am Donnerstag, 30. Oktober 2025, heißt es wieder Bühne frei für Wissenschaft mit Witz! Bereits zum zweiten Mal laden fünf Einrichtungen des Campus Weihenstephan zu einem unterhaltsamen Abend voller spannender Forschung und kreativer Präsentationen ein. Mit dabei sind die Technische Universität München (TUM), die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und das Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Tech-

nischen Universität München (Leibniz-LSB@TUM). Moderiert wird der Abend durch den Freisinger Wissenschaftskommunikator Kim Ludwig-Petsch (Curiosity GmbH).

Was erwartet das Publikum?

- Forschung hautnah: Das Publikum erfährt mehr über die spannenden Projekte, die aktuell am Wissenschaftsstandort Freising erforscht werden.
- Wissenschaft mit Witz: Die Vorträge sind kurzweilig, humorvoll und für alle leicht verständlich – auch ohne Vorwissen.
- Publikums-Voting: Welche Forscherin oder welcher Forscher gewinnt, entscheiden die Zuschauerinnen und Zuschauer am Ende des Abends.

Seit Monaten arbeiten fünf Institutionen und ihre Forschenden auf ihre Auftritte beim Science Slam hin. In den Vorentscheiden an der TUM und der HSWT konnten sich bereits Slammerinnen durchsetzen. Auch beim Leibniz-LSB@TUM und der LfL stehen der Vertreter und die Vertreterin inzwischen fest. Das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV, Gewinner des ersten Science Slams mit Slammerin He-

len Haug, ist dieses Jahr leider nicht dabei.

Welche Forschungsthemen werden präsentiert?

Für die HSWT tritt Lisa Ziegltrum an. Sie ist der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf seit ihrem Studium eng verbunden. Nach ihrem Bachelorabschluss in Lebensmitteltechnologie und ihrem Masterabschluss in Lebensmittelqualität stieg sie 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Lebensmitteltechnologie ein. Im Rahmen dieser Tätigkeit begann sie in Kooperation mit der Technischen Universität München ihre Promotion. Gemeinsam mit dem Team des internationalen Forschungsprojekts ProxIMed arbeitet sie daran, alternative Proteinquellen in mediterrane Lebensmittel- und Futtersysteme zu etablieren. Ihr Thema des Abends lautet:

Was würde Popeye heute essen?

Spinat wäre es nicht – zumindest nicht nur. Um seinen Muskelwachstum zu unterstützen, würde Popeye auf proteinreiche Ernährung achten. Lisa Ziegltrum erläutert in ihrem Science Slam, dass Popeye heutzutage weder auf Fleisch angewiesen wäre noch auf abwechslungsreiche Mahlzeiten verzichten müsste. Mithilfe innova-

tiver und grüner Technologien lassen sich Proteine aus nachhaltigen Quellen wie Linsen und Ackerbohnen extrahieren und gezielt in Lebensmittel einsetzen. So entstehen pflanzenbasierte Alternativen, die nicht nur nährstoffreich, sondern auch umweltfreundlich sind.

Das Leibniz-LSB@TUM wird zum zweiten Mal durch Dr. Klaas Reglitz vertreten. Er ist diplomierter Brau- und Getränketechnologe. Seit 2016 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Aroma Chemistry am Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München (Leibniz-LSB@TUM). Im Rahmen seiner Forschung beschäftigt er sich mit den in Malz, Hopfen und Bier enthaltenen, natürlichen Aromastoffen. Der Titel seines Slam-Vortrags lautet:

Prost ohne Promille – Nachhaltig zum alkoholfreien Biergenuss

Alkoholfreies Bier ist sehr beliebt, doch seine Herstellung ist teilweise alles andere als nachhaltig. Dr. Klaas Reglitz vom Leibniz-LSB@TUM stellt beim Science Slam sein Forschungsprojekt vor, das die Herstellung von alkoholfreiem Bier umweltfreundlicher machen soll. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Brau- und Getränketechnologie am Campus Weihenstephan testet er spezielle Membranfilter. Das Ziel ist, diejenigen zu identifizieren, die dem Bier Alkohol auf wasser- und energiesparende Weise entziehen, ohne dessen Aroma zu beeinträchtigen. Wie das funktioniert und was gutes Bier mit smarter Technik zu tun hat, zeigt

er mit viel Witz und Wissenschaft auf der Slam-Bühne.

Für die TUM steht Isabel Keidel auf der Science Slam Bühne im Lindenkeller. Sie hat ihren Masterabschluss in Ernährungsmedizin an der Universität Hohenheim gemacht und ist seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ernährung und Immunologie der TUM in Weihenstephan. Im Rahmen ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Rolle Sulfat-reduzierender Bakterien in chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und assoziierten Tumorerkrankungen. In ihrem Slam geht sie der Frage nach:

Wer stinkt hier?

Und warum sollte uns das überhaupt interessieren? Was können diese kleinen Wesen in unserem Darm, unser Mikrobiom, überhaupt? Und sollten wir uns Sorgen machen, wenn es plötzlich sehr unangenehm riecht? In ihrer Forschung spezialisiert sich Isabel Keidel auf den Beitrag von Sulfat-reduzierenden Bakterien auf Darmerkrankungen wie chronische Entzündung und Darmkrebs. In ihrem Science Slam nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise durch den Beginn ihrer Forschung und erklärt mit Witz und kreativen Zeichnungen, was diese Bakterien so besonders macht und warum dieses Thema alle etwas angeht.

Die LfL geht mit Lucia Huber-Holmer ins Rennen um den besten Science Slam Freisings. Sie ist Agrarsystemwissenschaftlerin, seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LfL und entwickelt im Rahmen eines Projekts eine partizipa-

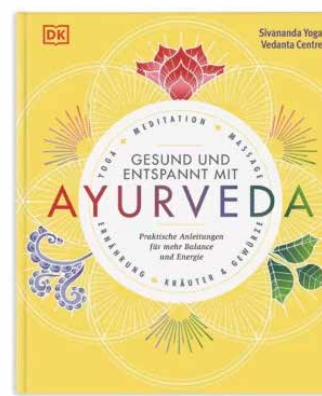
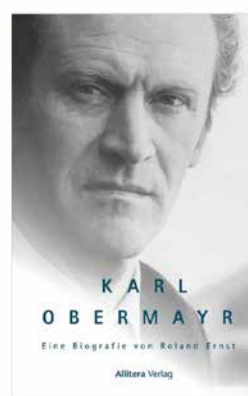
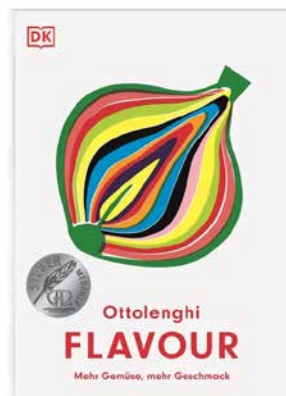
tive Kooperationsplattform mit den bayerischen Pflanzenzüchtern, Verarbeitern, Anbauverbänden und Landwirten, um die Sortenentwicklung für den Ökolandbau zu unterstützen. Der Titel ihres Slams lautet:

Olympiade der Pflanzen: „Wer gewinnt Gold im Zehn-Kampf der Öko-Züchtung?“

Der Ökolandbau benötigt robuste Sorten, die an besondere Bedingungen angepasst und resistenter gegen Krankheiten sind. Die Auswahl solcher Zuchtlinien ist wie ein olympischer Wettkampf. Die Pflanzen müssen wie olympische Athleten ihre Fähigkeiten im Wettbewerb zeigen. Im Trainingscamp hat die LfL Akteure aus Forschung, Züchtung und Praxis sowie entlang der Wertschöpfungskette versammelt. Welche Sorte gewinnt die Goldmedaille?

Beim Fraunhofer IVV steht die Entscheidung noch aus, wer beim Science Slam in den Ring steigt. Die Fußstapfen der Vorjahres-Teilnehmerin sind groß, denn Helen Haug holte sich 2024 den Sieg des ersten Science Slams der Freisinger Forschungseinrichtungen.

Eines ist schon jetzt klar: Auch beim zweiten Freisinger Science Slam darf sich das Publikum – wie schon im Vorjahr – auf fünf völlig unterschiedliche, kurzweilige und unterhaltsame Vorträge freuen. Ab dem 30. September heißt es daher: Tickets sichern! Denn am 30. Oktober ist es wieder soweit – Bühne frei für die Wissenschaft!



aus dem hinterland



Obere Hauptstraße 17
in der Freisinger Innenstadt

Mo - Fr: 09 - 19 Uhr
Sa: 09 - 17 Uhr

www.aus-dem-hinterland.de

#füralle #vomfeinsten #conceptstore #diegutendinge #designliebe #kochvergnügen #slowfood #altstadthelden #tanteemma2.0

Vorstellung Lebenshilfe Freising: Bildungszentrum Gartenstraße

Wo kleine Schritte große Wirkung haben



Von außen wirkt das Gebäude in der Gartenstraße 42 freundlich, fast unscheinbar. Doch wer einen Fuß über die Schwelle setzt, betritt eine kleine Welt voller Leben, Bewegung und gelebter Inklusion. Willkommen im BiG – dem Bildungszentrum Gartenstraße in Freising, wo „kleine Schritte große Schritte“ bedeuten. „Wir wollen ein Ort der Begegnung sein“, heißt es im Leitbild des Bildungszentrums. Und das ist keine Floskel. Hier wird Inklusion nicht nur großgeschrieben – sie wird gelebt. Ob Krabbelkind, Schulkind oder Jugendliche: Im BiG begegnen sich Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten, Geschichten und Bedürfnissen – und wachsen gemeinsam.

Zwischen Stadt und Natur: ein lebendiger Lern- und Lebensort

Es ist kurz vor acht Uhr morgens, die Sonne steht schräg über dem großen Außengelände an der Gartenstraße. Die ersten Kinder trudeln ein – mit leuchtenden Gummistiefeln, bunten Rucksäcken und verschmitztem Grinsen. Ein kleiner Junge winkt der Busbegleitung zum Abschied, ein anderer rollt mit seinem Rollstuhl zielstrebig auf den Eingang zu. Ein ganz normaler Morgen – und doch ist er besonders. Denn hier, im Bildungszentrum Gartenstraße (kurz: BiG), ist Normalität ein Begriff mit vielen Facetten. Der Name ist Programm: Bildung, Begleitung, Be-

gegnung – auf 42 Hausnummernmetern voller Möglichkeiten. Die Einrichtung liegt stadtnah und gleichzeitig mitten im Grünen – das ist kein Zufall. „Wir wollten bewusst einen Ort schaffen, der offen ist, der Raum gibt“, erzählt Björn Zaddach, Schulleiter des Förderzentrums. Offenheit ist hier überall spürbar: in der Architektur, im Umgang miteinander, in der Haltung des Personals.

Krippe & Kindergarten: ein sicherer Start ins Leben

Im Erdgeschoss des hellen Gebäudes herrscht fröhliches Gewusel. Die Integrative Krippe und der Heilpädagogische

Kindergarten bieten den Kleinsten einen geborgenen Einstieg ins gemeinsame Lernen und Leben. „Unsere Kinder sind neugierig, sensibel, manchmal wild, oft sehr feinfühlig“, sagt Mandy Eschke, die beide Einrichtungen leitet. In den zwei Krippengruppen werden jeweils zwölf Kinder betreut – drei davon mit heilpädagogischem Bedarf. Die Gruppen sind klein, die Betreuung intensiv. Es wird gesungen, geturnt, gebaut, geplaudert – auch mit alternativen Kommunikationsmitteln, wenn Worte mit dem Mund nicht ausreichen oder möglich sind. Die Möglichkeiten reichen von Unterstützter Kommunikation mit Tablet, Taster oder Symbolen über Gebärden bis hin zu Talkern. Im Kindergarten stehen den vier Gruppen neun Plätze pro Gruppe zur Verfügung. „Wir arbeiten stark beziehungsorientiert“, betont Eschke. Das zeigt sich auch im Tagesablauf: strukturierte Rituale, individuelle Förderung, viel Raum für Kreativität. Ein Höhepunkt: der Snoezelenraum. Weiße Matten, leise Musik, Lichtspiele – hier finden Kinder zur Ruhe. „Ein Ort der Entspannung, besonders für Kinder

mit hohem Förderbedarf“, erklärt Erzieherin Susanne liebevoll.

Im Hort: Integration, die über die Schule hinausgeht

Gegen Mittag füllt sich ein weiterer Teil des Hauses: der Integrative Hort. Für Kinder ab dem Grundschulalter geht's hier nach Schulschluss weiter – aber anders. In zwei Gruppen werden maximal 40 Kinder betreut. Das Team ist bunt: Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Hörgeschädigtenpädagog*innen, Kinderpfleger*innen und Auszubildende arbeiten Hand in Hand. Gegessen wird gemeinsam, gelacht sowieso. „Bei uns geht es nicht nur um Hausaufgabenbetreuung“, erzählt Hortleiterin Franziska Kohoutek. „Wir sind ein sozialer Erfahrungsraum.“ Deshalb gibt es Kooperationsprojekte mit Grundschulen, Regelschulen, Therapeut*innen und Behörden. Besonders beliebt: das Ferienprogramm. 32 Tage im Jahr wird ein ganztägiges Betreuungsangebot organisiert – mit Ausflügen, Werkstätten, kreativen Projekten.

Heilpädagogische Tagesstätte: Begleitung mit Tiefe

Während auf dem Spielplatz getobt wird, findet im oberen Stockwerk gerade ein gruppenübergreifendes Projekt statt. In der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) geht es um mehr als Betreuung – es geht um Entwicklung, Förderung, Perspektive. 128 Plätze gibt es hier für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulpflichtigen Alter, verteilt auf zwei weitere Standorte im Landkreis. Regina Maier-Oßner, die HPT-Leiterin, beschreibt ihre Einrichtung als einen Ort der ganzheitlichen und individualisierten Entwicklungsförderung. Die Angebote sind vielfältig: Musik- und Kunsttherapie, tiergestützte Pädagogik, heilpädagogische und psychologische Einzel- und Gruppenangebote, themenbezogene Projekte und Unterstützte Kommunikation (UK). „Wir versuchen, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht – und mit ihm gemeinsam Schritte nach vorne zu gehen“, sagt Maier-Oßner. Ein ganz besonderes Highlight: der Außenstandort am Naturgarten Schönegge bei Nandlstadt. Hier

Freisinger
**STADT
WERKE**

**DEINE
ENERGIE.
UNSER
WERK.**

**Wir sind Ihr Versorger
vor Ort: zuverlässig,
persönlich, nah.**

Von uns bekommen Sie
alles aus einer Hand.

**Strom · Erdgas · Wärme
Wasser · Bad · Stadtbus
Parkhaus**

Freisinger Stadtwerke
Versorgungs-GmbH
Wippenhauser Str. 19 · 85354 Freising
Telefon 08161 183-0
info@freisinger-stadtwerke.de
www.freisinger-stadtwerke.de



findet nicht nur Unterricht im Grünen statt – auch Praktika, Praxistage und lebenspraktisches Lernen gehören zum Programm.

Das Förderzentrum: Lernen fürs Leben

Der schulische Teil des BiG ist das Private Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, geleitet von Björn Zaddach. Es umfasst Grund-, Mittel- und Berufsschulstufe – und arbeitet nach dem Lehrplan Plus, individuell angepasst. „Unsere Schüler*innen lernen, was sie wirklich für ihr Leben brauchen“, so Zaddach. Lesen, Schreiben, Rechnen – ja. Aber auch: Wäsche waschen, Bus fahren, kochen, Verantwortung übernehmen. Schließlich geht es um ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der Zukunft. „Wir beobachten die schulische Entwicklung unserer Schüler*innen deshalb auch sehr genau und unterstützen einen Schulwechsel, wenn dieser Erfolg verspricht“, ergänzt der Schulleiter. Die Berufsschulstufe bereitet gezielt auf das Erwachsenenleben vor: ob im Arbeitsleben, der Partizipation in der Öffentlichkeit oder dem Leben außerhalb der Ursprungsfamilie. Dazu dienen Praxistage, Praktika und Unterrichtseinheiten wie „Wohnen außerhalb der Familie“ oder „Persönliche Zukunftsplanung“. In den gut ausgestatteten Räumen – mit Werkstatt, Küche, Therapieräumen – entsteht ein Ort, der mehr ist als Schule. „Es geht um Teilhabe. Um Selbstwirksamkeit. Und um Würde“, betont der Schulleiter. Ein besonderes Konzept sind die Partnerklassen; also Klassen in Regelschulen, die in möglichst hohem Umfang mit Klassen ihres Jahrgangs gemeinsam Unterricht erhalten. Die Kinder lernen gemeinsam

Im Interview mit Regina Maier-Oßner und Björn Zaddach



Was macht das Bildungszentrum für Sie besonders?

Maier-Oßner: Es ist die Vielfalt – an Menschen, an Ideen, an Wegen. Wir begegnen uns hier auf Augenhöhe, egal ob Kind, Jugendlicher, Elternteil oder Kolleg*in.

Zaddach: Für mich ist es die Haltung. Niemand wird hier „angepasst“ – wir schauen, wie wir Strukturen so bauen können, dass alle Platz haben.

Was war für Sie ein besonders schöner Moment?

Zaddach: Als eine Schülerin nach ihrem Praktikum in einer Bäckerei ge-



sagt hat: „Ich bin dort die, die ich bin – nicht die mit der Einschränkung.“ Da wusste ich: Wir machen etwas richtig.

Maier-Oßner: Für mich war es der Moment, als ein Kind zum ersten Mal über Unterstützte Kommunikation via Tablet von seinem Geburtstag erzählt hat. Diese Freude – unbezahlbar.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Maier-Oßner: Auf unser Team. Auf die Kreativität, die Vielfalt, die Leidenschaft und das Herz für die Kinder.

Zaddach: Und darauf, dass wir Kindern und Jugendlichen Mut machen – für sich selbst einzustehen.

– mit angepasstem Curriculum, aber auf Augenhöhe. „Jede Person gehört selbstverständlich dazu und darf so lernen, wie sie kann“ erzählt Lehrerin Maria. Aktuell bestehen Kooperationen mit sechs Schulen im Landkreis. Außerdem unterstützt das Förderzentrum drei Schulen mit Profil Inklusion mit eigenem Fachpersonal.

Ein Tag, der bleibt

Am Nachmittag leert sich das Gelände langsam wieder. Die Kinder werden abgeholt, der Hausmeister winkt zum Abschied, das Team zieht sich zur kurzen Lagebesprechung zurück. Was bleibt, ist ein Gefühl: Hier passiert etwas Wichtiges. Tag für Tag. Schritt für Schritt.

ARK ARNDT
TV - Rohr - und Kanalreinigung
www.ARK-Arndt.de / info@ark-arndt.de
24 Std. täglich für Sie im Einsatz

- >Rohr- und Kanalreinigung
- >grabenlose Sanierungskonzepte
- >Dichtigkeitsprüfung
- > Wartungsarbeiten
- >TV-Kontrolle

u. v. m.

08764/94 95 18 8 Hopfenstr. 4
85413 Hörgerthausen

Wir bringen's einfach!

Wann dürfen wir Sie beliefern?
0 81 67 / 3 78

GETRÄNKE | Winklmeier

Tippp!!!

AUFS GENUSS DOM INNEN EINKAUFSTAG STADT Freising

VERKAUFSSOFFENER KULTURSONNTAG

flanieren | shoppen | entdecken

12. Oktober
13 bis 18 Uhr | Innenstadt

Musik | Kleinkunst | Aktionen | Sonderangebote |
Ausstellungen | Kirchweihdult | Verkaufsstände |
Herzlich Willkommen!

Dieses Projekt wird gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



www.innenstadt-freising.de



Von der Schönheit des Vergänglichen

Jens Gramberg-Madel will gewohnte Sehweisen in Frage stellen

von Elisabeth Hoffmann

Der vielseitig engagierte Jens Gramberg-Madel ist längst fest verankert in der deutschen Floristen-Szene; er bekleidet das Amt des Künstlerischen Leiters der Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan, im Lauf der Zeit verfasste er zahlreiche Artikel für die Fachpresse und wirkte in wichtigen Fachorganisationen mit. Ganz offensichtlich hat er sein Metier gefunden. Obwohl ihm der Grundstein dafür schon in die Wiege gelegt wurde, war sein Weg dahin allerdings alles andere als geradlinig und vor allem von diversen Zufällen geprägt.

Rückblickend sagt der gebürtige Oldenburger: „Wenn ich ehrlich bin, war mein Lebensweg bereits in meiner Kindheit vorgezeichnet. Meine Großeltern hatten einen riesengroßen Garten, in dem es auch ein Beet ausschließlich für Schnittblumen gab. Es war für mich etwas ganz Besonderes, zusammen mit meiner Großmutter florale Arrangements zu kreieren. Leider musste ich immer meine Großmutter fragen, wenn ich dem Beet Blumen entnehmen wollte. Um spontan kreativ sein zu können, ging ich oft in die Natur und sammelte viele Feld- und Wiesenblumen, um aus ihnen wildromantische Sträuße zu binden.“

Als Teenager entdeckte er die Fotografie für sich und wollte Fotograf werden, um die Schönheit in technischer Perfektion zu fixieren. Parallel dazu absolvierte er eine Art Selbststudium, indem er begann, ästhetische Aufnahmen aus Zeitschriften zu sammeln und fotorealistisch

zu zeichnen. Um eben dies zu verfeinern, bewarb er sich nach dem Abitur an der Hochschule der Künste in Bremen, wurde angenommen, jedoch bald sehr nachdenklich. „Nach vier Semestern Malerei war ich an einem Punkt angelangt, an dem mir bewusst wurde, wieviel Materie sich im Lauf einer künstlerischen Laufbahn ansammelt. Ich war frustriert und auf der Suche nach einer Ausdrucks-

formen gestalterischen Anspruch hatte. Erst im frühen Erwachsenenalter wurde ich auf den Beruf aufmerksam, als ich das Magazin Elle-Decoration durchblätterte. In dieser Ausgabe wurden Münchner Blumengeschäfte vorgestellt. Es liegt auf der Hand, dass ich hochmotiviert war, eine Lehre als Florist in München und nirgendwo anders zu absolvieren. Folglich begann ich eine Floristen-Lehre mit



form, die zu mir passt, in der ich jedoch sensibler und bedachter mit Ressourcen umgehen kann. Innerhalb eines Urlaubssemesters entdeckte ich die Blumenkunst für mich und beschloss, diesen Weg von Grund auf zu erlernen. Da ich auf dem Land aufgewachsen bin, war mir zu dieser Zeit nicht bewusst, dass es den Beruf des Floristen gibt. Blumen und Pflanzen für festliche Anlässe kaufte man bei uns im Dorf beim Gärtner, der jedoch keinen

dem Ziel, eines Tages an der Fachschule für Blumenkunst ‚studieren‘ zu können.“ All das klappte wie am Schnürchen und wurde am Ende sogar mit dem Staatspreis / Meisterpreis als bester Absolvent des Jahrgangs gekürt.

Nach seiner erfolgreichen Ausbildung fasste er als Floristmeister und Abteilungsleiter bei Kokon Mobiliar und Innendekoration in München Fuß. Obwohl er nun genau da war, wo er

hinwollte, wurmte es ihn, dass er sein Kunststudium nicht beendet hatte. Ergo bewarb er sich an der Akademie der Bildenden Künste München um parallel (!) Freie Kunst, genauer Malerei und Fotografie, zu studieren. Bemerkenswerterweise separiert Gramberg-Madel Malerei und Fotografie keineswegs in zweierlei Disziplinen, vielmehr betrachtet er die Fotografie als malerisches Medium. Um diesen Effekt zu erreichen, bedient er sich verschiedener Methoden. So inszeniert er mit Alltagsgegenständen wie Blumen, Früchten, Wegwerfprodukten gesellschaftskritische Stilleben, die aber keineswegs still sind, weil ihre Einzelteile während der Langzeitbelichtung vom Künstler bewegt werden, was wiederum zu punktuellen Unschärfen führt, die das Auge, und das Hirn, des Betrachters herausfordern. Zudem provoziert er mit einer dramatischen Ausleuchtung ein extremes Hell-Dunkel, angelehnt an das barocke Chiaroscuro das einzelne Teilbereiche in den Vordergrund rückt, während andere nahezu in der Tiefe des Raumes zu verschwinden scheinen. Dabei sind seine Kompositionen alles andere als traditionelle Arrangements, vielmehr verwirren sie schon allein aufgrund ihrer Zusammenstellungen. Da ruhen beispielsweise makellose Früchte in schnöden Kunststoffschalen, in denen sie häufig zum Verkauf angeboten werden, um mit dieser Dualität auf die



Für Bauwerke mit Zukunft

Teamplayer gesucht!

Du hast Lust auf spannende Projekte in einem der großen Ingenieurbüros in Süddeutschland? Wir suchen dich für unser Team in unserer Niederlassung in Freising. Freu dich auf einen modernen Arbeitsplatz in zentraler Lage, Mittagessens-Zuschuss, Kaffee, volle VWL, BAV sowie viele weitere Benefits.

▪ Projektleiter/in Tragwerksplanung (m/w/d)

Abgeschlossenes Studium „Bauingenieurwesen“ (Bachelor o. Master) oder vergleichbarer Abschluss; Berufserfahrung in der Tragwerksplanung.

Du suchst eine neue Herausforderung?

Du möchtest Verantwortung übernehmen und mitgestalten?

Dann bewirb ich jetzt per Mail an: karriere@bci-ing.de

Mehr Infos findest Du unter www.bci-ing.de/karriere



BC Ingenieure Blankenhagen+Cohrs Ingenieur- und Baubetreuungsgesellschaft mbH & Co. KG
Obere Domberggasse 7 • 85354 Freising • Telefon: 08161 919916 • www.bci-ing.de

Müllproblematik und die Umweltverschmutzung zu verweisen. Dass die Aufnahmen trotz dieser Thematik einen hohen ästhetischen Reiz ausstrahlen, spricht für das feinnervige Agieren ihres Urhebers. Auf den ersten Blick rätselhaft wirken ebenfalls seine Assemblagen von Tetrapacks und Plastikflaschen in hellen Naturtönen, die in seinen Bildern so edel wirken, dass sie an Relikte antiker Bauwerke erinnern. Damit verhilft er nicht nur dem Unscheinbaren zu höheren Weihen, sondern irritiert zudem den Betrachter. Den nämlich will er „enttäuschen“, um dessen gewohnte Sehweisen in Frage zu stellen und so dessen Reflexion anzuregen.

In einer anderen Serie beschäftigt er sich explizit mit der Schönheit des Vergänglichen, indem er menschenleere Räume, verfallene Gebäude oder verlassene Baustellen ablichtet, die allesamt von der ehemaligen Anwesenheit von Menschen erzählen. Bevor er aber auf den Auslöser drückt, besucht er die Orte des Öfteren, um die jeweilige Stimmung zu fühlen

und das gewünschte natürliche Licht abzapfen. Künstliche Beleuchtung würde den morbiden Charme nur stören, stattdessen bearbeitet er lieber die Fotos am PC in seinem Sinne weiter, wobei er großen Wert auf die Verknüpfung von gestalterischer und technischer Entscheidung legt. Dies trifft gleichermaßen auf seine Blumenstillleben zu, die er eben nicht im Moment der prallen Pracht fixiert, sondern ein paar Tage abwartet, bis der Verwelkungsprozess seinen ganz besonderen Reiz entfaltet. Angesichts dieser melancholischen Fotografien einerseits und seiner Beschäftigung mit der Blumenkunst andererseits fragt man sich, wie dies zusammengeht; für Gramberg-Madel ist das ganz einfach erklärbar. „Wenn ich auf meine Auseinandersetzung mit Blumenkunst und Fotografie zurückblicke, so entdecke ich folgenden roten Faden: Es geht immer um die Frage ‚Was ist schön?‘. Es ist zunächst mein subjektives Empfinden für Schönheit. Vor allem interessiert mich die Schönheit der ganz

banalen Dinge, die mich im Alltag umgeben. Damit es für mich künstlerisch spannend bleibt, versuche ich es auszureizen und suche Schönheit im Extrembereich, zum Beispiel die morbide Ästhetik des Vergehens.“ Dass er mit derart ausgeklügelten Bildern durchaus das geneigte Publikum zu begeistern vermag, hat er in mehreren Ausstellungen bewiesen, und mit Verkäufen an so namhafte Institutionen wie die BMW Art Foundation.

Nicht zuletzt mit diesem experimentierfreudigen Schaffen hat er ebenso wie mit seiner breitgefächerten Ausbildung die Grundlage dafür geschaffen, dass er als Lehrer an die Fachschule für Blumenkunst berufen wurde. Bevor er aber seinen Dienst antreten konnte, musste er sich noch als Fachlehrer für Berufsschulen in Bayern am Staatsinstitut in Ansbach ausbilden lassen. Auch dort wurde er zum Abschluss als bester Absolvent des Lehrgangs ausgezeichnet. Seit 2007 unterrichtet er nun in Weihenstephan den Floristen-Nachwuchs und versucht

seine Ideen mit in die Lehre einfließen zu lassen. So hat er etwa das Fach Fotografie im Lehrplan etabliert und mit seinen Schülern einige florale Projekte in Freisinger Kulturinstitutionen realisiert, darunter auch so sensible Themen wie Blumenschmuck für Särge und Urnen, präsentiert in der Stadtpfarrkirche St. Georg. Infolge dieser innovativen Ideen wurde er mehrfach als Mitglied der Lehrplankommission an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung eingeladen. Spätestens damit war er regelrecht prädestiniert für die Position des stellvertretenden Schulleiters, die ihm 2015 anvertraut wurde. 2021 schließlich wurde er zum Künstlerischen Leiter der Fachschule für Blumenkunst ernannt, von dem in den nächsten Jahren sicherlich noch so einiges zu hören und zu sehen sein wird, nicht zuletzt mittels seiner Schüler. Die nächste Werkformen-Ausstellung in Weihenstephan ist auf 6. bis 11. Dezember 2025 terminiert.

(Fotos: Kerstin Gramberg, Jens Gramberg-Madel)



**Gemeinsam heute
an morgen denken.**

**Jetzt
unverbindlich
beraten
lassen!**

**KARL ALBERT DENK
BESTATTUNGEN**

Bestattungsvorsorge mit Herz & Verstand

Bei Bestattungen Karl Albert Denk nehmen wir uns Zeit für Sie. Im persönlichen Gespräch klären wir alle offenen Fragen, besprechen Ihre Wünsche und erarbeiten gemeinsam Ihre individuelle Vorsorgelösung.

„Wir sind ein gewachsener
Familienbetrieb, so
fühlen und arbeiten wir.“
Ihr Karl Albert Denk
mit Familie



Freising
Prinz-Ludwig-Str. 5
Tel: 08161 - 49 65 31 7

Neufahrn bei Freising
Echinger Str. 17
Tel: 08165 - 79 96 24

vorsorge@karlalbertdenk.de
www.karlalbertdenk.de



**IHRE ADRESSE FÜR
IMMOBILIENVERMITTLUNG!**

Ahornweg 25
85399 Hallbergmoos
Telefon: 0172 - 8421719 und 0151 - 64320286
E-Mail: wimmer.immobilien@ds-wimmer.de

www.wimmerimmobilien.de

AUER VOICES

DISKO

A-CAPPELLA CONCERT
WITH SPECIAL GUEST **SCHWERELOS**

15 NOVEMBER
16 NOVEMBER

**LUITPOLDHALLE
FREISING**

Tickets unter:
www.tickets.auervoices.de

Von der Vision zur Realität – Nachhaltigkeit in Freising

A guad's Bier brauchd a saubas Wasser!

Servus Freising, die Zeit, in der man sich mit einem kühlen Bier an die Isar setzen mag, ist schon beinahe vorbei, die Wiesen-Stimmung übernimmt. Und gerade dabei wird deutlich „a guads Bier brauchd a saubas Wasser“. So steht's auf dem 6. Freisinger Bierdeckel mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, aber das gilt nicht nur fürs Bier, sondern für viele Bereiche. Nach Luft ist Wasser eines der grundlegendsten Dinge, die wir brauchen. Ein alter Hut? Jein: der Komfort der zentralen Wasserversorgung ist für uns so selbstverständlich geworden, dass wir nicht mehr darüber nachdenken. Gleichzeitig hätten wir in kürzester Zeit gravierende Probleme, wenn die Bereitstellung von frischem Wasser und die Entsorgung von Abwasser nicht reibungslos funktionieren würden. Ein guter Grund sich damit einmal zu beschäftigen.

Bei der Wasserversorgung haben wir in Freising ein gutes Los gezogen: die Stadt war schon immer mit Wasserreichtum gesegnet. Regelmäßiger Regen sorgt für die Neubildung von Grundwasser. Das Regenwasser wird durch die kostenlose Leistung des funktionierenden Ökosystems Boden filtriert und durch Bodenmikroorganismen von Schadstoffen gereinigt, sodass wir es später in Trinkwasserqualität fördern können. Um die einwandfreie Qualität zu sichern – die in Deutschland über der von Mineralwasser liegt! – trifft Freising mehrere Vorkehrungen: Etwa eine unzugängliche Schutzzone direkt um den Brunnen, um Verunreinigung zu verhindern, sowie Zusatzverträge mit Landwirten, um den Nitratreintrag in den Boden und später ins Grundwasser zu reduzieren. Mit Erfolg: Seit 1994 ist der

Nitratreintrag halbiert und liegt deutlich unter dem Grenzwert.

Neben ausreichend Regen, der neues Grundwasser bildet, sind auch Flüsse und Bäche, wie Isar und Moosach, ein wichtiger Teil des Wasserhaushaltes unserer Landschaft. Sie stehen im engen Austausch mit dem Grundwasser und beeinflussen dessen Qualität. Aus diesem Grund muss das Abwasser, bevor es bei uns in die Isar geleitet wird, in der Kläranlage gereinigt werden. Welche Bedeutung der Anlage dabei zukommt, erklärt uns Gabriele Weinberger, die Leiterin der Kläranlage Freising.

Frau Weinberger, seit 2015 leiten Sie die Kläranlage Freising und sind für ein Team von rund 35 Mitarbeitenden verantwortlich. Was hat sich in den letzten zehn Jahren bei Ihnen auf der Anlage verändert?

In der Tat hat sich einiges getan. Heute arbeiten etwa 30 Beschäftigte direkt auf der Anlage, darunter zwölf Mitarbeitende im Außendienst, die die Kanäle reinigen, sowie fünf technische Sachbearbeiter im Amt. In den letzten Jahren hat ein Generationenwechsel begonnen, bei dem es entscheidend ist das Know-how der Erfahrenen an die Jüngeren weiterzugeben. Gleichzeitig spüren wir die Folgen des Klimawandels auch bei uns deutlich: Starkregen- und Hochwasserereignisse oder lange Trockenphasen belasten beispielsweise das Kanalsystem – etwa durch Rückstau oder unangenehme Gerüche. Deshalb haben wir auch innerhalb der letzten zehn Jahre technisch aufgerüstet: die chemische Phosphatausfällung, die wichtig für den Gewässerschutz ist, ist nun hoch automatisiert. Außerdem up-

daten wir die gesamte Prozessleittechnik. Bei der Schlammwässerung setzen wir jetzt auf moderne Zentrifugen, die dem Klärschlamm effizienter das Wasser entziehen – ähnlich wie bei einer Waschmaschine im Schleudergang.

Das klingt nach viel Veränderung. Was sind denn die größten Herausforderungen, denen Sie aktuell begegnen?

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich auch bei uns deutlich bemerkbar: Durch verändertes Klima und Extremwetterereignisse wie Starkregen oder lange Trockenzeiten wird das Kanalnetz stärker belastet. Darauf schnell und flexibel zu reagieren, ist nicht immer einfach – gerade wenn zum Beispiel Gullys bei stürmischem Wind oder Regenfällen bis hin zu Starkregen durch Laub schnell verstopfen, was verständlicherweise zu Unmut bei Bürgerinnen und Bürgern führen kann, wenn das Niederschlagswasser nicht schnell genug abfließt.

Eine weitere große Aufgabe ist das Ziel der Energieneutralität bis 2030. Aktuell erzeugen wir rund 25% unseres Energiebedarfs selbst – mit Blockheizkraftwerken, die das Gas aus dem anfallenden Klärschlamm verstromen. Unser Energieverbrauch ist mit 5,5 Mio. kWh hoch, was an der Bauweise und der Lage unserer Anlage liegt.

Zudem stellt uns die Verlässlichkeit des Stromnetzes zunehmend vor Herausforderungen: wenn das Netz überlastet ist und die Betreiber eingreifen, kann das bei uns empfindliche Geräte und Steuerungen stören.

Herausfordernd ist auch die Bürokratie: Viele Vorschriften sind nachvollziehbar und gleichzeitig ist es recht komplex vor



Ort einen gangbaren Weg für die Umsetzung zu finden – vor allem hier in Freising, wo wir zwischen Isar und Bahnstrecke räumlich stark eingeschränkt sind.

Die Wasserqualität ist in Freising sehr gut – man kann sogar in der Isar baden. Wie ist das möglich?

Seit der Auflage des Sonderprogramms „badefähige Isar“ durch das bayerische Umweltministerium wurde u.a. unsere Kläranlage beim Bau einer zusätzlichen Reinigungsstufe und den Betriebskosten finanziell unterstützt, die mit energiereichem UV-Licht arbeitet. Mithilfe der Bestrahlung des Wassers werden in den Sommermonaten Krankheitserreger vor dem Einleiten reduziert und das kommt direkt der Wasserqualität der Isar zugute.

Neben der Wasserqualität rückt auch das Abwasser als Informationsquelle für die öffentliche Gesundheit zunehmend in den Fokus. Welche Rolle spielt Ihre Anlage in diesem Bereich?

Das stimmt – wir beteiligen uns deshalb seit 2023 am Forschungsprojekt AMELAG. Dabei wird untersucht, wie man durch Abwasserproben frühzeitig Infektionswellen erkennen kann – etwa bei Viren. Es ist sozusagen ein Frühwarnsystem. Andere Themen wie Mikroplastik oder Medikamentenrückstände wurden bei uns bisher noch nicht untersucht.

Im Rahmen der Agenda2030 wird in der Gesellschaft ein Wandel hin zu

einer nachhaltigen Entwicklung gefordert. Mit der Reinigung unseres Abwassers leisten Sie der Gesellschaft bereits einen wertvollen Dienst und tragen maßgeblich zu einer Versorgung mit sauberem Trinkwasser und zum Umweltschutz bei. Was planen Sie darüber hinaus?

Derzeit bereiten wir uns intensiv auf neue EU-Vorgaben vor, die ab 2025 gelten und bis 2027 in deutsches Recht überführt werden. Die Kommunale Abwasserrichtlinie „KARL“ geht deutlich weiter als bisher – es geht nicht nur um die Abwasserreinigung, sondern auch um Themen wie Energieverbrauch, Klimaschutz und Wasserwiederverwendung. Für uns bedeutet das: Wir wollen die Kapazität unserer regenerativen Energieversorgung weiter ausbauen beispielsweise durch eine erweiterte Faulgasproduktion oder

eine Photovoltaik-Anlage.

Außerdem muss geprüft werden, wo und wie Regenwasser am besten ortsnah zur Entstehung gereinigt und genutzt werden kann oder gereinigtes Wasser zur Bewässerung öffentlicher Grünflächen sowie zur Straßenreinigung genutzt werden kann. All das sind Schritte, um die Kläranlage langfristig nachhaltiger, zukunftssicher und ressourcenschonend zu betreiben.

Herzlichen Dank für den Einblick und gutes Gelingen für die künftigen Vorhaben!

Zurück zum 6. Nachhaltigkeitsziel: „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle“. Gut, dass wir in Freising eine Kläranlage haben, die mit ihrer täglichen Arbeit zuverlässig zur Wasserqualität der Isar beiträgt. Ein wichtiger Faktor, dass flussabwärts der Isar weiterhin „a guad's Bier“ gebraut und a sauberes Wasser getrunken werden kann.

(Anna Balling, Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik bei der Stadt Freising, gefördert durch die Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt vom BMZ)



Ihre Immobilie in besten Händen.

Mit den Immobilien-Experten der Sparkasse Freising Moosburg.

Sie möchten Ihre Immobilie schnell und sorglos verkaufen? Dann sind Sie bei uns richtig, denn wir beraten Sie vertrauensvoll, fair und unverbindlich. Als Sparkasse vor Ort sind wir Ihr verlässlicher Partner und kümmern uns um alles von A - Z.

Hier erfahren Sie mehr: 08161 56-2525

Weil's um mehr als Geld geht. **Sparkasse Freising Moosburg**

Sopranen aus aller Welt. Und was braucht es, damit man sich so erfolgreich durchsetzt wie Lintl: eine verlässliche Technik, eine hohe Stimmqualität, sehr gute darstellerische Fähigkeiten, Ausdauer, Disziplin, Fleiß und eine individuelle künstlerische Handschrift – all das zählt Raffaella Lintl als Grundlagen ihres Erfolgs auf.

Lintl, die in ihrer Freizeit gelegentlich Musik hört und sich dabei gerne Bossa Nova und Jazz zu Gemüte führt, hat nur wenig Zeit für Hobbys. Weil aber ein Ausgleich wichtig ist, sind Spaziergänge, Lesen oder Kochen Möglichkeiten abzuschalten.

Am 30. November wird Lintl also – am Flügel begleitet von dem international gefragten, norwegischen Pianisten und Generalmusikdirektor und Chefdirigent am Theater Regensburg Stefan Veselka – einen Konzertabend im Asamtheater geben. Das sei für sie etwas ganz Besonderes: „Nach zehn Jahren dorthin zurückzukehren, wo alles begonnen hat: der allererste Bühnenauftritt mit vier Jahren als Ballettschülerin im Asamtheater Freising, der erste Geigen- und Gesangsunterricht an der Musikschule Freising, die ersten Konzerte und Vorstellungen am Camerloher Gymnasium, im Diözesanmuseum und in St. Georg.“ Sie freut sich sehr darüber, dass sie diesen Meilenstein gemeinsam mit den Freisingern, ihren ehemaligen Musiklehrern und Wegbegleitern, ihren Freunden und ihrer Familie feiern kann.



Inzwischen ist Lintl ein hell strahlender Stern am Opern-Himmel, kann auf jede Menge Preise und Auszeichnungen stolz sein und trotz ihrer jungen Jahre auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken:

Auszeichnungen und Preise

- 2. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb in Karlsbad 2012
- Endrunde beim Internationalen Gesangswettbewerb NEUE STIMMEN 2014
- Finalistin beim Bundeswettbewerb für Gesang 2014
- Stipendiatin der Richard-Wagner-Stipendienstiftung 2014
- 2. Preis und Publikumspreis beim Maritim Gesangswettbewerb 2015
- Förderpreis des Fördervereins Theater Magdeburg 2019
- Gottlob-Frick-Medaille 2022
- Preis der deutschen Schallplattenkritik 03/2023
- OPUS KLASSIK 2024 für die Weltersteinspielung von Grete Minde von Eugen Engel

Ganzheitliche Heilkunst in Neufahrn bei Freising



**Osteopathie | Tibetische energetische Heilkunst |
Dynamisches Qi Gong**

Osteopathie Praxis Totko Kolev

Erdinger Straße 10, 85375 Neufahrn bei Freising

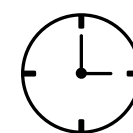
In der Sportanlage des FC Mintraching

Tel.: 0176 62 91 94 18



SANKT GEORG
A P O T H E K E

IHRE APOTHEKE. IHR SERVICE. IHR TEAM VOR ORT.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind für Sie da – ganz ohne Mittagspause! Von **Montag bis Donnerstag** durchgehend von **8:00 bis 18:30 Uhr**, am **Freitag** von **8:00 bis 18:00 Uhr** und am **Samstag** von **8:30 bis 13:00 Uhr**. So können Sie uns flexibel erreichen, wann immer Sie Zeit haben.



KOSTENLOSER LIEFERSERVICE

Sie schaffen es nicht zu uns? Kein Problem! Unser **hauseigener Lieferservice** bringt Ihre Bestellung zuverlässig zu Ihnen nach Hause – im Raum Freising und Umgebung. Für Inhaber*innen unserer **bops-Kundenkarte** sogar **komplett kostenlos**.



DER 24/7 ABHOLAUTOMAT

Unabhängig von unseren Öffnungszeiten können Sie Ihre Bestellung auch **rund um die Uhr** an unserem praktischen **Abholautomaten** abholen – einfach, schnell und genau dann, wenn es für Sie passt.



DIE SANKT GEORG APOTHEKEN APP

Mit unserer **App** haben Sie uns jederzeit in der Tasche! **E-Rezepte** können Sie dort unkompliziert einlösen und **Bestellungen** direkt an uns senden – digital, schnell und ganz bequem.



MEDIKATIONSANALYSE

Sie nehmen mehrere Medikamente gleichzeitig? Wir prüfen Ihre Medikation sorgfältig auf mögliche Wechselwirkungen und beraten Sie individuell – damit Sie sicher und bestmöglich versorgt sind.



CANNABIS-BERATUNG

Wir beraten Sie kompetent und vertrauensvoll **zu medizinischem Cannabis**. Gemeinsam finden wir die passende Therapieform – immer mit Blick auf Ihre persönliche Situation.



10 % RABATT FÜR STUDIERENDE

Studis aufgepasst! Einfach den Ausweis vorzeigen und sofort **10 % Rabatt auf Ihren Einkauf** sichern. So bleibt mehr im Portemonnaie für die wichtigen Dinge im Alltag.



PERSÖNLICHE BERATUNG

Ob groß oder klein, ob einfache Frage oder komplexes Anliegen – **wir nehmen uns Zeit für Sie**. Unser Team berät Sie persönlich, individuell und mit echter Freude an dem was wir tun.

SANKT GEORG APOTHEKE

Vöttinger Str. 11 | 85354 Freising | Tel.: +49 8161 3511 | E-Mail: service@sankt-georg-apotheke.de

www.sankt-georg-apotheke.de



Premiere der
Laienbühne Freising

Märchenhaftes im Asam



Die Flucht vor der neidischen Stiefmutter treibt sie zu den Zwergen im Wald. Doch auch hier sind ihr schwarzes Haar, ihre blutroten Lippen und die schneeweiße Haut nicht sicher vor dem tödlichen Neid. Das Freisinger Asamtheater spielt das berühmte Märchen „Schneewittchen“. Margot Riegler hat als Regisseurin für die diesjährige Inszenierung der Laienbühne Freising das bekannte Märchen ausgesucht, mit dem das Ensemble am 18. Oktober Premiere feiert.

Das letzte Märchenstück „Peterchens Mondfahrt“ im Jahr 2018 wurde noch

in der Ausweichstelle, der Luitpoldhalle, aufgeführt. Das diesjährige Stück „Schneewittchen“, findet jedoch nach langem Warten wieder im restaurierten Asamtheater statt. Aufgeführt wird die Fassung von Karl-Heinz König, der dem Märchen frischen Wind verliehen, einige zusätzlichen Figuren eingefügt und es rundum frischer gestaltet hat. Aus diesem Grund besteht keinerlei Sorge, dass es sich eher um ein – in erster Linie – an Kinder adressiertes Stück handelt. Regisseurin Margot Riegler verrät, dass es durch den Autor für Jung und Alt Szenen zum

Schmunzeln geben wird.

Selbstverständlich tun sich kleine, aber zu bewältigende Herausforderung bei der Inszenierung auf: Im Märchen gibt es eine große Anzahl an Mitwirkenden, darunter – wie auch das letzte Mal – viele Kinder. Dazu kommt, dass es neun verschiedene Bühnenbilder gibt. Ein ständiger Kulissenumbau bei geschlossenem Vorhang würde aber schlimmstenfalls nicht nur zu eingeschlafenen Besuchern führen, sondern auch zu gelangweilten Kindern auf der Bühne. Aus diesem Grund wird es einen offenen Szenenwechsel geben,



WASTL SCHREINEREI & INNENAUSBAU
PLANEN • FERTIGEN • ERLEBEN
info@wastl-schreinerei.de Tel.: 08166/9406 www.wastl-schreinerei.de



auch wenn dieser aufwändiger sein wird. Die Laienbühne ist bestens im Zeitplan. Die Proben haben bereits Anfang April begonnen, so dass auch die jüngsten Akteure genügend Zeit haben, sich in ihre Rollen einzuleben.

Ausgewählt hat Margot Riegler das diesjährige Stück, in dem der jungen Prinzessin ihre Schönheit zum Verhängnis wird. Nachdem das berühmte Zauberspiegeln ihrer Stiefmutter auf die tägliche Fra-

ge, wer denn die Schönste im Land sei, die falsche Antwort entgegnet, folgt eine Jagd auf das junge Mädchen. Wie es mit Schneewittchen weitergeht und inwieweit die Fassung von Karl-Heinz König das eigentliche Märchen der Gebrüder Grimm verändert, zeigt sich bald auf der Asambühne. Das ausgewählte Stück hat mehr Bezug zu gegenwärtigen Themen, als man denken würde. „Als ich dann tiefer in das Märchen einstieg, wurde mir

klar, wie aktuell es eigentlich auch ist. Da ist zum Beispiel auch der Schönheitswahn der Königin, der heutzutage durch alle Medien rauf und runtergeht.“, so Margot Riegler. Man darf also – wie immer bei der Laienbühne Freising – gespannt sein. Der Vorverkauf läuft seit dem 5. Juli 2025. Tickets können auf der Homepage der Laienbühne Freising oder in der Touristinformation gekauft werden.

(Denice Beschoner-Fuchs)



GÖTTLICH!

MEISTERWERKE DER ITALIENISCHEN RENAISSANCE

20.9.2025 —
11.1.2026



DIÖZESAN
MUSEUM
FREISING



WWW.DIMU-FREISING.DE
DIMU.GRAM

Malwettbewerb des Fairen Forums und des Weltladens

Bunt, fair, gleich – wie sich Kinder eine gerechte Welt vorstellen



Was ist da los am Vormittag des 20. Septembers beim Roider-Jackl-Brunnen? Preisverleihung! Brotzeitdosen, Malbücher, Buntstifte. Die gehen an die Sieger und Siegerinnen des Malwettbewerbs „Bunt, fair, gleich – so soll die Welt sein.“ Initiiert haben den Wettbewerb das Faire Forum und der Weltladen – und alle Freisinger Grundschüler*innen eingeladen, sich zu beteiligen. Die Preisverleihung fand anlässlich der Fairen Woche statt – heuer vom 12. bis zum 26. September. Deren Motto: Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels entdecken!

Volle Konzentration!

Es ist Ende Juli, kurz vor Ferienbeginn. Eine von denen, die mitmacht, ist Esra. Das Mädchen der 1c sitzt konzentriert über einem Blatt Papier und zeichnet eine große Erdkugel, auf der sich viele Kinder tummeln. Gut, dass sie so viele Buntstifte dabei hat, denn jeder Bub und jedes Mädchen wird farbenfroh ausgemalt. Fast zwei Schulstunden widmet sie sich ihrem

Bild, ohne sich von den Mitschüler*innen ablenken zu lassen. Esras Mühe wird belohnt, ihr Bild wird auf einen der vier dritten Plätze gewählt – und dafür bekommt sie ein Malbuch.

Auch ihre Klassenkamerad*innen haben jeweils ein Blatt vor sich – und eine Aufgabe. Sie sollen eine Welt malen, auf der es für alle Menschen gerecht zugeht. Eva Wimmer ist die Klassenlehrerin dieser 20 Erstklässler an der Paul-Gerhardt-Grundschule in Freising. Fairer Handel, so findet sie, ist ein wichtiges Thema, auch für Kinder, deshalb beteiligt sie sich mit ihrer Klasse an dem Wettbewerb. „Es ist wichtig, etwas dafür zu tun“, sagt sie. Aber es ist kein einfaches Thema, deswegen hat sie die Klasse darauf vorbereitet. Mit Gesprächen und einem Film, der kindgerecht erklärt, warum es im Welthandel nicht immer fair zugeht und was die Gründe dafür sind.

Maxi hat sich ein Lineal geholt und zeichnet Linie um Linie, waagrecht und senkrecht. Es soll eine große Tafel Schokolade

ergeben. Und in jedes Kästchen, das entsteht, will er das blau-gelbe Fairtrade-Siegel malen. Denn das hat er sich gemerkt: Wenn Produkte ein anerkanntes Siegel haben, dann bekommen die Produzenten faire Preise. „Die Menschen, die Bananen oder Kakao anbauen, müssen eigentlich mehr Geld kriegen, dann ist es gerecht. Sie machen das Essen für andere und selbst bleibt ihnen nichts“, empört er sich. Weil er das Bild am Vormittag nicht fertig bekommt, nimmt er es mit nach Hause, um dort weiter zu zeichnen. Jannis sieht es auch so: „Die Bauern, die Bananen anbauen, bekommen viel zu wenig Geld, obwohl sie so viel arbeiten. Und wenn Flugzeuge mit Chemie kommen, dann können sie nicht einmal weglaufen“, sagt er und zeichnet eine Erde, über der Menschen schweben, die arbeiten – und solche, die nicht arbeiten.

Warum geht es ungerecht zu auf dieser Welt?

Die Weltkugel ist das Lieblingsmotiv der Kinder, besonders gerne mit vielen Männern und Frauen und Buben und Mädchen, die sich an der Hand halten. Auch in Noras Bild steht eine Weltkugel im Mittelpunkt, rundherum tummeln sich Menschen, rund um sie herum liegen Geldscheine. „Geld regiert die Welt“ – ist das die Botschaft dieses Bildes? Das Mädchen geht gerne in die Schule und findet es deshalb schlimm, dass viele Kinder in ihrem Alter arbeiten müssen. „Sie haben keine Zeit für den Unterricht und dürfen nicht lesen und rechnen lernen“, sagt sie. Wie die meisten ihrer Mitschüler*innen nimmt sie Stifte, um besonders genau zeichnen zu können.

Es gibt auch ein paar Mutige, die es mit Wasserfarben probieren. Die Stimmung ist bestens – dann ein Schockmoment:

Beim Eintauchen ins Wasser gerät rote Farbe aufs Blatt einer Tischnachbarin, die gerade eine Figur zeichnet. Die Lehrerin Eva Wimmer und viel Deckweiß können die Wogen glätten. Nach einer Stunde geben die ersten auf, mehr oder weniger zufrieden. Laura bittet um ein neues Blatt, aber die Lehrerin überzeugt sie, weiterzumachen. „Okay“, meint Laura, „mein Bild ist zwar nicht besonders schön, aber ich bin zufrieden.“ Sie hat mit Wasserfarben eine bunte und fröhliche Welt erschaffen, über die sie quer das Wort FAIRTRADE schreibt.

Eine schwierige Entscheidung

Die Auswahl, ein paar Wochen später – für die Jury eine echte Herausforderung. Wie soll sie aus dieser Vielfalt der Ideen, diesem gemalten Engagement eine Reihenfolge festlegen? Die Lehrerin Eva Wimmer und die Frauen vom Fairen Forum haben sich professionelle Unterstützung geholt: Die über die Grenzen Freising hinaus bekannte Künstlerin Maria Kiess hat einen Blick auf die Werke der kleinen Künstler*innen. Haben diese das Thema gut erfasst? Wie viel Originalität steckt in den Bildern? Wie viel Sorgfalt und Enga-

gement spricht aus ihnen? Bei Jannis, der sich den zweiten Platz mit Mira, Valentin und Jakob teilt, gefällt der Jury wie einfallsreich und engagiert er seine Botschaft einer gerechten Welt grafisch umgesetzt hat. Die Siegerbilder sind so unterschiedlich wie nur irgendwie denkbar. Noras Bild ist liebevoll und fröhlich gezeichnet, Lauras Bild farbig und energiereich gemalt. Für sie kommt Lob von höchster Stelle: „Hier zeigen sich Eigenständigkeit, Gestaltungswille und Engagement. Ein Bild voller Tiefe und Dichte“, so Maria Kiess.

Neuaufgabe in zwei Jahren

Ausgestellt werden nicht nur die Bilder derjenigen, die einen Preis gewonnen haben. Alle werden gezeigt, weil alle es verdient haben. Es sind nicht so viele ge-



worden, wie sich die Organisatorinnen gewünscht haben. „Offensichtlich haben wir zu wenig oder zu kurzfristig Werbung für den Malwettbewerb gemacht, es hat sich nur die Paul-Gerhardt-Schule beteiligt“, sagt Monika Hobmair vom Fairen Forum selbstkritisch. Weil die Kinder und die Klassenlehrerin aber bei der Aktion so engagiert dabei waren, weil sie so viel gelernt haben über Fairtrade und die Möglichkeiten einer gerechten Welt: Deshalb wird es in zwei Jahren eine Neuaufgabe des Malwettbewerbs geben.

Tankschutz Zentrale Bayern	Professioneller Tankschutz
Kiermeier Stefan Dorfstraße 10A 85356 Attaching/Freising Telefon 08161 - 936 70 07 Mobil 0175 123 34 27 info@tankschutzzentrale.de www.tankschutzzentrale.de	Tankreinigung Tankwartung Tankisolierung Tankbeschichtungen Einbau von Innenhülle Tankraumsanierung Tankdemontagen Einbau von Tankanlagen
24 Stunden Notdienst	

THERAPIEZENTREN LERCHENFELD HANS UND TINA STEBNER Einziges zugelassenes Ambulantes Reha-Zentrum im Landkreis	UNSER WISSEN SEIT 1993 FÜR IHRE GESUNDHEIT Unser einzigartiges Behandlungsspektrum: • Ambulante Rehabilitation • IRENA (intensive Rehanachsorge) • Osteopathie für Kinder + Erwachsene • Ergotherapie • Med. Trainingstherapie mit Betreuung durch Dipl.-Sportwissenschaftler • Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage u.v.m. 2x in Freising Reha-Zentrum in Gute Änger 15, Tel.: 08161/99010 Praxis Erdinger Straße 64, Tel.: 08161/787646 www.reha-stebner.de
--	--

Grüne Stadt – kühle Stadt: Wege in die Zukunft

von Marita Hanold

„Über die Jahrhunderte wurden Städte von Menschen erdacht und erbaut, um dem, was wir lieben, Raum und Schutz zu geben. Damit unsere Stadt ein lebenswerter Ort für eine Zukunft im Klimawandel bleibt, sind wir jetzt dran, weiter zu denken und zu verändern – beherzt und mutig.“ (Bettina Köhne, AK Stadtgrün)

Der Klimawandel stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir erleben länger andauernde und intensive Hitzeperioden kombiniert mit extremem Starkregen. Gerade Städte, so auch Freising, leiden besonders darunter, weil die Flächenversiegelung im urbanen Raum groß ist und diese Flächen zum einen Wärme speichern und abgeben, zum anderen das Versickern von Regenwasser behindern.

Hier kommt die stadtplanerische Perspektive ins Spiel: Grünflächen und Wasserflächen (Parks, Bäume, Bäche, Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung) wirken wie natürliche Klimaanlage. Sie kühlen die Luft, sie spenden Schatten, sie speichern Regenwasser und verbessern die Luftqualität, indem sie z.B. auch Feinstaub binden. Jedoch, so führt Simone Linke, Professorin für Stadtplanung und Landschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, aus, kommt es auf die „strategische Verknüpfung an. Also nicht nur Parks hier und Flüsse da, sondern vernetzte Systeme, die gleich mehrere Aufgaben erfüllen. Sie schaffen multifunktionale Freiräume, die Kühlung, Regenwasserrückhalt, Biodiversität und Aufenthaltsqualität vereinen.“ Von einer gesundheitlichen Perspektive her betrachtet, schützen mehr Stadtgrün und Stadtblau die Städte vor Überhitzung. „Hitze ist ein stiller Killer – und Städte sind dabei die Brennpunkte“, führt Profes-



„Klimaanpassung klappt am besten, wenn man sie nicht als Einzelmaßnahme sieht, sondern als Teil einer größeren Strategie.“
(Prof. Simone Linke)

sorin Claudia Traidl-Hoffmann, Direktorin des Instituts für Umweltmedizin und Integrative Gesundheit an der Universität Augsburg aus. „Durch das urban heat island-Phänomen (Anm. Red. Städtischer Wärmeineffekt) können Innenstädte bis zu 7 Grad heißer sein als das Umland. Nächte mit Temperaturen über 24 Grad erhöhen nachweislich das Schlaganfallrisiko – insbesondere bei Frauen. Für ältere Menschen, chronisch Kranke, Kinder oder Schwangere kann das lebensbedrohlich sein.“ Mehr Grünräume in den Städten bedeuten nicht nur eine gesündere Stadt, sie schützen vor Überhitzung, reduzieren Stress und steigern unsere Lebensqualität, wie Studien zeigen.

Was können wir tun?

In Freising wurden und werden bereits viele Maßnahmen ergriffen – von Seiten der Politik und der Stadtverwaltung und durch bürgerschaftliches Engagement. „Klimaanpassung wird schon seit einigen

Jahren in der Verwaltungsarbeit großgeschrieben. In der Bauleitplanung werden konsequent Maßnahmen zur Klimaanpassung vorgesehen, die Stadtgrünverordnung trägt zum Erhalt des wichtigen Stadtgrüns bei, die Stellplatzsatzung sorgt für versickerungsfähige und begrünte Stellplätze“, führt OB Tobias Eschenbacher aus.

Im Mai und Juni 2025 fanden Klimaspaziergänge durch Freising statt, organisiert von ehrenamtlichen lokalen Initiativen, inhaltlich ausgestaltet durch Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Bürger:innen konnten vor Ort nicht nur erleben, wie stark das Mikroklima



„Zukunftsfähigkeit heißt, nachhaltige Mobilität und mehr Stadtgrün zusammen zu denken.“
(Carmen Steinmeier)

zwischen versiegelten Flächen und Grünanlagen variiert, sie erhielten auch Infos und Tipps, was sie selbst dazu beitragen können – sei es durch einen begrünten Balkon, Baumpatenschaften oder durch politisches Engagement. Laut Carmen Steinmeier, Sprecherin der Agenda21-Gruppe Bauen, Wohnen und Verkehr,

gibt es viele Möglichkeiten sich einzubringen. Beispielsweise kann man sich im beruflichen Kontext für das Thema stark machen und darauf einwirken, wie der Arbeitgeber/das Unternehmen Grünflächen gestaltet und nutzt. Privat kann man sich bei ehrenamtlichen Gruppen der Agenda 21 oder beim AK Stadtgrün oder beim AK StadtNatur des Bund Naturschutz für lokale Klimaprojekte engagieren.

Wie kann Freising sich also weiterhin an zunehmende Hitzeperioden anpassen? Und wie gestalten wir unsere Stadt hier und jetzt nachhaltiger, gesünder und lebenswerter? Mit einer offenen Diskussion am 11. November (siehe Kasten) – zusammen mit Expert:innen aus Wissenschaft, Stadtplanung, Medizin und Politik – möchten die Veranstalter die Freisinger Bürgerschaft sensibilisieren – und konkrete Ideen für ein grünes, gesundes und lebenswertes Freising entwickeln. Denn das Wissen über die Klimakrise ist längst in der breiten Öffentlichkeit angekommen, wie auch die Stadtsparziergänge gezeigt haben. Entscheidend

ist jetzt der nächste Schritt: gemeinsam ins Handeln zu kommen.

Denn, so meint Professorin Claudia Traidl-Hoffmann: „Prävention ist Gesundheits-



„Klimaanpassung wird in städtische Sanierungs- und Neubauprojekte integriert.“
(OB Tobias Eschenbacher)

schutz. Städte müssen Kühlung schaffen. ... Dazu braucht es Hitzeaktionspläne, Frühwarnsysteme und konkrete Hilfen für

Grüne Stadt – kühle Stadt: Freising atmet auf

Dienstag, 11. November 2025, 19 Uhr
Kleiner ASAM-Saal, Marienplatz 7, Freising, Moderation: Kathrin Steger-Bordon (Domberg-Akademie)
Podiumsgäste: Tobias Eschenbacher (Oberbürgermeister), Prof. Dr. Simone Linke (Professorin für Stadtplanung und Landschaft an der HSWT), Carmen Steinmeier (Sprecherin Agenda21 Bauen, Wohnen und Verkehr), Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann (Direktorin des Instituts für Umweltmedizin und Integrative Gesundheit am Universitätsklinikum Augsburg)

besonders Gefährdete. Als Universitätsprofessorin für Umweltmedizin sehe ich es als zentral an, dieses Wissen konsequent in die Stadtentwicklung einfließen zu lassen – damit Städte wie Freising klimaresilienter werden und ihre Bewohner gesund bleiben.“

Bringen Sie Ihre Erfahrungen, Ideen und Visionen ein – und gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer Stadt.

Schloss Hohenkammer – Der richtige Ort

Kommende Veranstaltungshighlights



Sonntag, 28. September
Konzert Hinter-Hoflieferanten

Anknüpfend an eine Tradition um die Jahrhundertwende, als arme Musiker versuchten, Freude in die triste Welt der Hinterhöfe zu bringen.

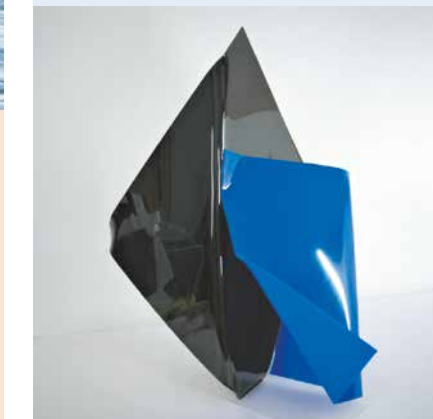
Eine Veranstaltung des Treffpunkts Kultur. Ticket: 19 Euro.

Um 17.00 Uhr im Schlosssaal.

Samstag, 20. September –
Freitag, 31. Oktober
Kunst Positionen

Zweite Ausstellung einer Reihe, initiiert von und mit dem Künstler und Kunst-Impresario Serio Digitalino.

Ausstellung im Gutshof-Foyer.



Bis Samstag, 4. Oktober
Eichethof im Biergarten

Während der Biergartenzeit bieten wir immer samstags Specials mit dem Besten von unserem Gut Eichethof!

Im Biergarten am Schlosspark.

Sonntag, 19. Oktober
Kirchweihessen

Kirchweihessen in stilvoller Umgebung, begleitet von der „Krönauer Musi“. Um Reservierung wird gebeten.

11.00 bis 13.30 Uhr oder
14.00 bis 16.30 Uhr in der Alten Galerie.

Um Reservierung wird gebeten · www.schlosshoenkammer.de · Tel.: 08137 934-0

Interview mit Prof. Traidl-Hoffmann



Seit wann beschäftigen Sie sich mit diesem wichtigen Thema?

Im Grunde beschäftige ich mich schon seit vielen Jahren mit den gesundheitlichen Auswirkungen von Umweltfaktoren. Als Dermatologin und Allergologin sehe ich täglich Patientinnen und Patienten, deren Erkrankungen – etwa Allergien oder Neurodermitis – eng mit Umweltbedingungen zusammenhängen. Diese Erfahrungen haben mich früh sensibilisiert. Mit besonders hoher Intensität arbeite ich an dem Thema, seit ich 2013 den Lehrstuhl für Umweltmedizin – zunächst an der TU München, später an der Universität Augsburg – übernommen habe. Dort habe ich begonnen, systematisch die wissenschaftliche Basis zu schaffen: Welche Faktoren der Umwelt beeinflussen unsere Gesundheit, und wie können wir präventiv handeln? Heute sehe ich einen sehr schönen Kreislauf: von den Patientinnen und Patienten über die Wissenschaft und die Politikberatung wieder zurück in die konkrete Versorgung.

Wieso ist eine „kühle Stadt“ denn grundsätzlich wichtig aus medizinischer Sicht?

Eigentlich geht es nicht nur um „kühle“ Städte, sondern um gesunde Städte – grüne und blaue Städte, die Gesundheit für Körper, Geist und Seele ermöglichen. Hitze ist dabei ein entscheidender Faktor: Sie belastet Herz und Kreislauf, verschärft Atemwegserkrankungen und erhöht die Sterblichkeit. Aber Grünflächen und Wasser tun noch viel mehr: Sie fördern Bewegung, Begegnung und psychisches Wohlbefinden. Eine gesunde Stadt schützt nicht nur vor Hitze, sondern steigert die Lebensqualität insgesamt.

Kennen Sie Freising? Oder sind Ihre Forschungsergebnisse auch ohne Ortskenntnisse anwendbar?

Ja, ich kenne Freising sehr gut – ich lebe hier seit Anfang des Jahrhunderts und habe die Stadt über viele Jahre schätzen gelernt. Natürlich sind unsere Forschungsergebnisse überall anwendbar, weil Hitze und Klimafolgen alle Kommunen betreffen. Aber jede Stadt hat ihre eigenen Besonderheiten – in Freising etwa die Verbindung von historischer Struktur und moderner Entwicklung. Diese lokale Perspektive mitzudenken ist wichtig, um gute Lösungen zu finden.

Können Sie Argumente nachvollziehen, dass man in Innenstädten deswegen keine Bäume pflanzen kann, weil zu viele Leitungen im Unter-

grund verlaufen und weil es außerdem dem historischen Altstadtzentrum nicht entspricht?

Es gibt natürlich Herausforderungen – Leitungen im Untergrund, Denkmalschutz oder enge Räume. Aber wenn wir Tradition so hochhalten, dass wir keine Zukunft mehr zulassen, verlieren wir am Ende beides. Es gibt heute viele kreative Lösungen, die historische Stadtbilder respektieren und gleichzeitig für mehr Grün sorgen: schmal wachsende Baumarten, begrünte Fassaden, Dächer oder mobile Grüninseln. Altstadt und Klimaanpassung schließen sich nicht aus – im Gegenteil, die Fuggerei in Augsburg zeigt, dass auch ein historisches Ensemble klimaresilient gedacht und gebaut sein kann.

Können Sie ein positives Beispiel von Innenstädten nennen? Und warum das an der einen Stelle geklappt hat, an der anderen aber nicht?

Ein positives Beispiel ist Straubing: Dort hat man mit großem Engagement grüne Infrastruktur geschaffen und die Innenstadt klimaangepasst weiterentwickelt – das spürt man unmittelbar. Schwieriger ist es in vielen historischen Altstädten Deutschlands, wo Denkmalschutz und Verkehrsfragen häufig Vorrang vor Klimaanpassung haben. Oft bleibt es dann bei Stückwerk. Wichtig ist, Gesundheitsschutz als oberste Priorität zu verstehen – dann lassen sich auch für Altstädte kreative Lösungen entwickeln, die Geschichte und Zukunft verbinden.



beAmt.

Alles richtig gemacht!

Diese glücklichen Berufsstarter haben sich für eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Landratsamt Freising entschieden.

Warum? Bei mehr als 35 verschiedenen Sachgebieten können sie sich bei uns auf jede Menge Abwechslung und Flexibilität freuen! Zudem sehen sie nach ihrer Ausbildung einer sicheren Zukunft entgegen – bei guten Leistungen erwartet sie eine Übernahme mit Festanstellung sowie

eine lukrative Bezahlung nach Tarifvertrag. Hinzu kommen zahlreiche Benefits wie 30 Tage Urlaub, ein bestens ausgestattetes Azubi-Zimmer und ein eigener Arbeits-Laptop. Unseren angehenden Straßenwärter/innen finanzieren wir sogar den Lkw-Führerschein gleich mit. Nicht schlecht, oder?

Be happy, be safe, be Amt!

Leg auch du den Grundstein für dein berufliches Glück und bewirb dich jetzt für eine Ausbildung oder ein Studium beim Landratsamt Freising ab September 2026.

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

Wenn du wirtschaftliche Zusammenhänge und rechtliche Angelegenheiten spannend findest, dann bist du bei uns richtig.

Verwaltungswirt (m/w/d)

Wir suchen Menschen, die sich für rechtliche Belange interessieren und andere in diesen beraten und begleiten wollen. Du hast Lust darauf?

Fachinformatiker (m/w/d)

Du möchtest mehr über Systemintegration lernen und Menschen bei IT-Herausforderungen helfen? Wir brauchen dein Informatik-Know-how.

Straßenwärter (m/w/d)

Du sorgst für Ordnung, arbeitest gern draußen und wolltest schon immer am Steuer eines Lastkraftwagens sitzen? Bei uns bist du goldrichtig!

Duales Studium

Dipl. Verwaltungswirt (m/w/d)

Du möchtest lernen, komplexe rechtliche Fragestellungen zu lösen? Perfekt! Denn genau darum geht es in diesem dualen Studiengang.

BWL – Schwerpunkt Public Management B.A. (m/w/d)

Dir liegt der Umgang mit Zahlen und wirtschaftlichen Zusammenhängen, parallel interessierst du dich aber auch für rechtliche Themen und möchtest dich für die Gesellschaft engagieren? Dann starte dein duales BWL-Studium und werde ein waschechter PuMa!

Weitere Infos und den Direktzugang zur Bewerbung findest du hier:



Landratsamt Freising
Landshuter Str. 31
85356 Freising
freising@be-amt.de
freising.be-amt.de

Eintritt frei!

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 11.10.2025
14:00 – 16:30 Uhr

1. TSZ Freising, Schulstraße 10, Attaching

Dich erwartet ein buntes Programm aus: Standard – Latein Tango Argentino
Kindertanzen Salsa Rueda

Getränke & Snacks

KOMM VORBEI & TANZ MIT UNS!

Schnupperwoche vom 12.10. – 17.10.2025

ARCHITEKTUR

ENERGIEBERATUNG

BAULEITUNG

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

RENTZ

ARCHITEKTUR + INGENIEURBÜRO

Freisinger Straße 13 Tel. 08 11/55 08-0
85399 Hallbergmoos Fax 08 11/55 08-21
Internet: www.rentz.de E-Mail: info@rentz.de

Die Weihenstephan Arena als Herzstück des Freisinger Winters feiert 10-jähriges Jubiläum



Hier schreibt
die Stadt Freising



Wer im Winter durch die Luitpoldanlage spaziert, hört schon von weitem das rhythmische Kratzen der Kufen, das Lachen von Kindern und die Musik, die aus der großen Halle dringt. Die Weihenstephan Arena ist längst mehr als nur ein Ort für sportliche Betätigung – sie ist Treffpunkt, Freizeitparadies und Symbol für das Engagement einer ganzen Stadt. Dabei war der Weg bis zur Eröffnung im Dezember 2014 ein langer und mitunter steiniger. Die Liebe der Freisinger zum Eissport ist

tief verwurzelt. Schon im 19. Jahrhundert zogen zugefrorene Weiher die Menschen magisch an, und 1888 wurde der erste Eisklub gegründet. Über Generationen gehörten die Winterfreuden auf Natureis fest zum Stadtbild. In den 1970er-Jahren wuchs schließlich der Traum von einer überdachten Eishalle, die wetterunabhängiges Training und Veranstaltungen ermöglichen sollte. Doch immer wieder scheiterten die Pläne – an finanziellen Hürden, politischen Diskussionen oder

veränderten Prioritäten. Zwischenzeitlich behalf man sich mit provisorischen Eisflächen am Veitsmüllerweg oder in der Luitpoldanlage, doch die Sehnsucht nach einer echten Halle blieb bestehen. Erst 2010 kam neuer Schwung in die Sache: Ein engagierter Förderverein des Eisstadions nahm sich des Themas an und begann, Spenden zu sammeln. Mit dem politischen Beschluss von 2013 und dem zügigen Baubeginn schien der Traum endlich greifbar. Im Juli 2014 wurde



Eisplatz am Veitshof 1930, Quelle: Fotosammlung Stadtarchiv

Richtfest gefeiert, doch ein Unfall beim Abladen eines Treppenteils und ungünstige Wetterbedingungen verzögerten die

Fertigstellung. Als kleine Geste des Entgegenkommens öffnete die Halle dennoch am 23. Dezember 2014 ihre Tü-

ren – zunächst mit halbem Eintrittspreis und noch nicht komplett fertiggestellten Nebenräumen. Die offizielle Einweihung folgte im Oktober 2015 mit kirchlichem Segen, Gstanzl-Einlagen, Musikshows und festlichen Eislaufvorführungen. Seit Eröffnung ist die Staatsbrauerei Weihenstephan offizieller Hauptsponsor und Namensgeber für die Arena.

Architektonisch ist die Weihenstephan Arena ein markanter Bau: ein 77 Meter langer, 41 Meter breiter und zwölf Meter hoher Kubus mit lichtdurchlässigen Polycarbonat-Platten, die tagsüber sanftes Tageslicht hereinlassen und abends wie eine große Laterne leuchten. Die Stadt investierte rund 5,9 Millionen Euro, der Förderverein steuerte durch Eigenleistungen und Spenden eine weitere Million bei. Herzstück ist die 30 mal 60 Meter große Eisfläche, die mit moderner LED-Beleuchtung, leistungsfähiger Kühltechnik und optimaler Feuchtigkeitsregulierung für perfekte Bedingungen sorgt.

Schon in der ersten, nur zweieinhalb Monate langen Saison 2014/15 strömten

Meisterwerkstatt mit Markenservice für Verbrenner-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge



Unser Team erledigt für Sie zuverlässig, schnell und zu absolut fairen Preisen:

Reifenwechsel inkl. Montage, Prüfung und Einlagerung, HU, AU, SP, Reifen- und Klimatest, Unfallinstandsetzung, Glas-Reparatur, Gratis-Lichttest u.v.m.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Werkstatt-Termin:

Tel. 08167 - 950087



Wir sind auch Kfz-Ausbildungsbetrieb und freuen uns über Bewerbungen.



J. OBERMEIER

LKW- und PKW-Meisterwerkstatt

Markenservice für Ihr Fahrzeug

Josef Obermeier jun. GmbH | Abersberg 2 | 85406 Zolling bei Freising
E-Mail: werner.wuerzinger@obermeier-werkstatt.de | www.obermeier-werkstatt.de



Eisplatz am Veitshof 1896, Quelle: Fotosammlung Stadtarchiv

knapp 19000 Besucher in die neue Halle. In späteren Jahren kletterten die Zahlen auf bis zu 40000 pro Saison. Selbst in der pandemiegeprägten Saison 2021/22 fanden noch über 23000 Menschen den Weg aufs Eis. Die letztjährige Eishallen-Saison hat 35000 Besucher begeistert!

Heute ist die Arena Heimat des Eishockeyvereins SE Freising – besser bekannt als die „Black Bears“ – und des Eiskunstlaufvereins (EKV) und bietet Raum für Eiskunstlauf, Eisstockschießen, Schulsport und den beliebten öffentlichen Eislauf. Besonders gefragt sind die Eisdiscos und Themenabende, die mit Musik, Lichteffekten und einer lockeren Atmosphäre vor allem Jugendliche ansprechen. Auch Schulen profitieren von den modernen Möglichkeiten, denn die Halle wird regelmäßig für den Sportunterricht genutzt. Die Öffnungszeiten sind so gestaltet, dass sowohl Vereine als auch Freizeitsportler auf ihre Kosten kommen. An Nachmittagen und Wochenenden ist die Eisfläche für die Öffentlichkeit zugäng-

lich, abends locken Sondertermine und das Eisstockschießen. Die Eintrittspreise sind familienfreundlich: Erwachsene zahlen 5 Euro, ermäßigte Besucher 3 Euro, Kinder zwischen sechs und 13 Jahren 2,50 Euro. Die Kleinsten bis fünf Jahre laufen sogar kostenlos. Zusätzlich gibt es Zehnerkarten und für Familien Pauschalen. Schlittschuhe können für 4 Euro ausgeliehen werden.

Im Lauf der Jahre hat sich die Weihenstephan Arena zu einem zentralen Baustein der Freisinger Freizeitkultur entwickelt. „Sie steht für Beharrlichkeit, Gemeinschaft und die Freude am Sport und bleibt ein Ort, an dem sich die Menschen begegnen – auf dem Eis oder am Spielfeldrand“, so Sportamtsleiter/Referatsleiter Karl-Heinz Wimmer.

Das Jubiläumsjahr 2025 markiert nun zehn Jahre seit der ersten Öffnung.

Am Freitag, den 17.10.2025, findet die Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Eishalle statt. Ab 18 Uhr wird die Veranstaltung mit den begrüßenden Worten des

Oberbürgermeisters Tobias Eschenbacher sowie des Sportreferenten Jürgen Mieskes offiziell eröffnet. Anschließend erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches sportliches Rahmenprogramm: Von 18:15 bis 18:45 Uhr präsentiert der Eishockeynachwuchs der Black Bears Freising spannende Trainingseinblicke mit technischen Übungen und Spielszenen. Direkt im Anschluss ab 19:00 Uhr verzaubert der Eiskunstlaufverein Freising mit eindrucksvollen Kürprogrammen. Den krönenden Abschluss bildet ab 20 Uhr die öffentliche Eisdisco: Bei stimmungsvoller Licht- und Tonkulisse und Musik vom DJ können alle Besucherinnen und Besucher bis 22 Uhr selbst die Kufen schwingen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Die offizielle Eissaison startet dieses Jahr übrigens bereits am 03. Oktober 2025!

Die Weihenstephan Arena schreibt ihre Erfolgsgeschichte fort – eine Geschichte, die mit zugefrorenen Weihern begann und heute in einer modernen, hellen Halle voller Leben weitergeht. (Alexandra Klein)



GRUBER

DAS GEWANDHAUS

WIR FEIERN
UNSEREN 15. HERBST!

Entdecke unsere neu gestaltete
Damenfläche am

FR 10.10. & SA 11.10.

Kinderschminken,
Live Illustration,
Crêpes-Stand
& vieles mehr

12.10.
verkaufsoffener
Sonntag

UNTERE HAUPTSTRASSE · FREISING | WWW.GEWANDHAUS.BAYERN





LINDENKELLER Freising

kultur live

Tickets: Kartenvorverkauf Stadt Freising
Tel. 08161/54 44 333 | tickets@freising.de
<https://freising.reservix.de>

 02.10.2025 / 20 UHR LINDERMEIER & DIE FUCKBOYS Queerer Neo-Pop-Chanson	 24.10.2025 / 20 UHR CARA Celtic Folk
 18.10.2025 / 20 UHR STEFAN WAGHÜBINGER „Hab' ich euch das schon erzählt?“ – Satire/Kabarett	 31.10.2025 / 20 UHR INNER WISH „Ash of Eternal Flame“-Tour Special guest: WITHIN SILENCE Melodischer Power-Metal
 19.10.2025 / 20 UHR SOULETRY feat. NORISHA CAMPBELL Neo-Soul	 07.11.2025 / 20 UHR FONSE DOPPELHAMMER Neues Programm: „Zum Jammern glangt's no ned!“
 23.10.2025 / 20 UHR HEY HÄNS Weltmusik und Pop	 14.11.2025 / 20 UHR ZOPPOLI + CONNY K. & THE BOOSTERS DOUBLE FEATURE SuperFUNK & DISCOZONK

Eine Auswahl von Veranstaltungen der Stadtjugendpflege und des Kulturrats der Stadt Freising.

Stadt Freising

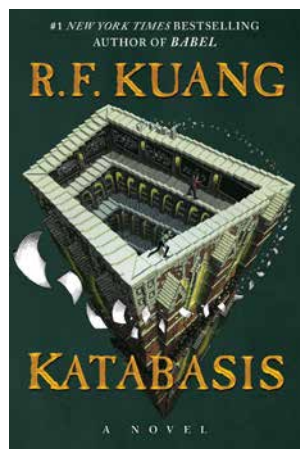




► Du musst meine Hand fester halten, Nr. 104 von Susanne Abel

Am Ende des zweiten Weltkrieges wird mitten in Deutschland ein kleiner Junge gefunden. Er ist verängstigt, stumm und kann sich an nichts aus seiner Vergangenheit erinnern. Weil niemand nach ihm sucht, wird ihm als Kriegswaise ein Name zugewiesen und er kommt in ein katholisches Kinderheim. Die dortigen Nonnen sind streng und gefühllos und vermitteln vor allem Zucht und Ordnung. Im Dezember 1947, Hartmut ist immer noch stumm, lernt er im Heim die sechs Jahre ältere Margret kennen. Sie bringt ihn nicht nur wieder zum Sprechen, sondern gibt ihm seit langem wieder ein Gefühl von Sicherheit. Sechzig Jahre später sind beide immer noch verheiratet und leben in ihrem eigenen Haus. Als ihre Enkeltochter Probleme hat, sich um ihre Tochter zu kümmern und sich das Jugendamt einschaltet, beschließen die beiden das Mädchen zu sich zu nehmen. Emily merkt bald, dass die Großeltern ihre Vergangenheit verdrängen. Doch je älter sie wird, umso mehr fragt sie nach und irgendwann muss Hartmut sich entscheiden, ob er sich seinen Problemen stellt oder weiter davonläuft. Susanne Abel beschreibt mitfühlend die Schrecken der Nachkriegszeit. Trotz allem lässt einen der Roman erkennen, dass Fehler nicht wiederholt werden müssen und gibt ein hoffnungsvolles Plädoyer für die Aufarbeitung vergangener Schrecken.

(DTV Verlag, Alexandra Gawlik von Bücher Pustet)



► Katabasis von R.F. Kuang

Alice Law promoviert am Institut für Analytische Magie in Cambridge, ihr Doktorvater ist einer der angesehensten Wissenschaftler seiner Zeit. Nicht überraschend also, dass Alice sogar bereit ist, in die Hölle zu reisen, um ihn nach seinem Unfalltod – an dem sie im Übrigen nicht ganz unschuldig ist – wieder in die Welt der Lebenden zurückzuholen. Eigentlich wollte sie die Höllenfahrt auf eigene Faust unternehmen, doch im letzten Moment schließt sich unverhofft ihr Kollege Peter Murdoch an, der wie Alice ein überaus ambitionierter Wissenschaftler ist und somit ein künftiger Konkurrent um die besten Arbeitsplätze. Einmal unten stellt sich heraus: die Hölle ist ein Campus! Katabasis führt uns auf eine fulminant-intellektuelle Reise in die Unterwelt, ist zugleich ein spannendes Abenteuer voller Mythologie wie auch eine zynische Kritik an Macht und Rollenpolitik im akademischen Umfeld. Allen voran ist Katabasis ein höllischer Lese-Spaß!

(Eichborn Verlag, Vera Nijveld von Bücher Pustet)

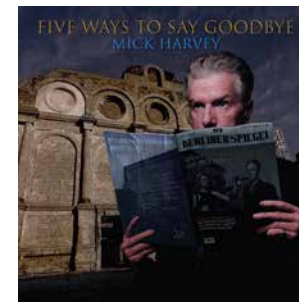


► Standing Ovation von Charlotte Runcie

Alex Lyons, gefeierter und gefürchteter Theaterkritiker, kann der One-Woman-Comedyshow der Newcomerin Hailey Sinclair, die diese erstmals auf dem renommierten Fringe-Festival in Edinburgh zeigt, gar nichts Positives abgewinnen. Gleich nach der Aufführung schreibt er eine vernichtende „Ein-Stern-Kritik“. Allerdings hält ihn das nicht davon ab mit eben jener (nichtsahnenden) Hailey die Nacht zu verbringen. Für sie gibt es am nächsten Morgen verständlicherweise ein böses Erwachen. Kaum begonnen, scheint ihre Karriere bereits am Ende. Doch sie beschließt den Spieß umzudrehen. Ab sofort heißt ihr Programm „Die Sache mit Alex Lyons“. Sie thematisiert ihre Erlebnisse und den Machtmissbrauch und trifft damit einen Nerv. Ihre Show wird ein Hit. Viele Frauen berichten von ähnlichen Erfahrungen und auf Alex geht ein riesiger viraler und realer Shitstorm nieder.

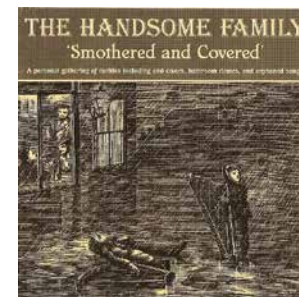
Erzählt werden die Ereignisse aus der Sicht von einer (nicht gänzlich neutralen) Kollegin von Alex. Die junge Kunstkritikerin Sophie durfte, frisch aus dem Mutterschutz, mit nach Edinburgh. Sie ist geplagt von beruflichen und persönlichen Selbstzweifeln und beobachtet nun, fasziniert und hin und hergerissen zwischen beruflicher Bewunderung und Unverständnis für sein Verhalten, wie er demontiert wird. Dieses Debüt thematisiert konstruktiv und differenziert die #MeToo und Cancel Culture Debatte, wo die Fronten mittlerweile extrem verhärtet sind und der menschliche Aspekt oftmals in den Hintergrund rückt.

(Piper Verlag, Jutta Ederer von Bücher Pustet)



► Mick Harvey: Five Ways to say Goodbye

Er schlägt genau die richtige Tonlage an, zwischen Halloween-Spuk und Allerheiligen-Trauerrede, zwischen Mitternachtsfragmenten und dem Erwachen zum Morgengrauen. Als langjähriger Weggefährte von Nick Cave weiß Mick Harvey sehr wohl, wo die Särge offen stehen und wo der Trauermarsch noch geblasen werden muss. Sein Album aus dem Jahr 2024 ist sicherlich kein einfaches, und sicherlich keines für die Geburtstags-Party – aber es ist sehr wohl eines für die eigene Auferstehung. Grad so, als hätte Edgar Allen Poe die Stromgitarre für sich entdeckt, voller dunkler Poesie und frischer Grab-Erde an den Händen. Das Abschiednehmen steht zentral in seinen Songs, das Weggehen knattert und rumpelt, und es berührt von Song zu Song aufs Neue. Wem Nick Cave noch zu fröhlich ist, der ist bei Mick Harvey bestens aufgehoben – mit Pauken und Trompeten und Geigen, die den Trauerzug anführen, als gäb's kein Morgen mehr. Ein morbides Meisterwerk. (LO)



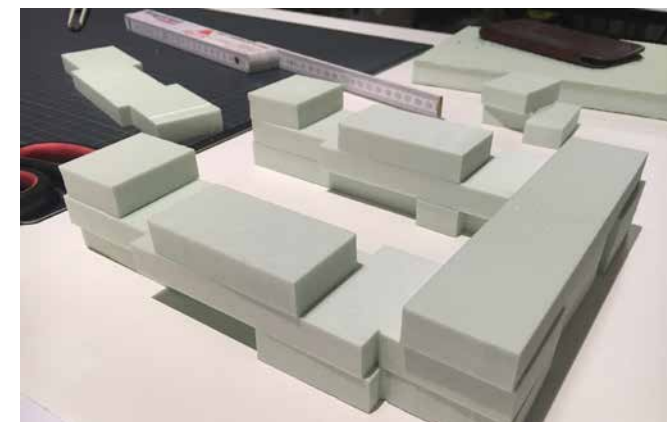
► The Handsome Family: Smothered and Covered

Spätestens seit der Erfolgsserie „True Detektive“ ist diese Band bekannt – und wurde in Deutschland ebenso schnell eigentlich wieder vergessen. Dabei werfen sie Alben auf den Markt, die nicht eigentümlicher und origineller sein könnten. Dieses über zwanzig Jahre alte Werk ist dabei keine Ausnahme, sondern spielt mit den bekannten Chiffren der Formation – dunkel, düster und magisch verschoben. Ohne Zweifel könnte Handsome Family den Soundtrack für einen Horrorfilm liefern, aber auch für eine Komödie – in ihren Songs ist alles enthalten, was das Leben ausmacht oder wahlweise beendet. Wer es sperrig mag, der ist bei diesem Tonträger bestens aufgehoben, die Songauswahl variiert zwischen Hinterhof- und Kelleraufnahme und tiefen Verneigungen, unter anderem vor Kris Kristofferson. Die Country-Anleihen sind verzerrt und werden dadurch so wahr, als hätte Willi Nelson von diesen Aufnahmen geträumt und danach die Songs neu interpretiert. Handsome Family macht keine Alben, sie vertont schlaflose Nächte. (LO)



► Kurt Weill: Lost in the Stars

Kaum ein anderer könnte sich besser dazu eignen, um die perfekten Songs für einen Oktobertanz zu komponieren, als Kurt Weill. Seinem Gesamtwerk haben sich schon viele Künstler gewidmet, wie auch auf dieser Scheibe aus den späten 1980er Jahren. Mit an Bord: Unter anderem Sting und Tom Waits, die es richtig krachen lassen und die Piratenbraut zum Leben erwecken. Freilich: Einfach sind auch diese Songs nicht, aber dennoch haben sie alle Zeit überstanden und sind so aktuell wie kaum zuvor. Und wenn dann Marianne Faithfull zum Singen beginnt, dann geht sowieso jeder Nachthimmel auf und Kurt Weill wäre sicherlich zu Tränen gerührt gewesen. Lou Reed vervollständigt dann die Säulenheiligen, stilecht mit schlecht gelauntem Sprechgesang und Mac, the Knife im Schatten tanzend. Letztendlich hat Weill die Welt auf Links gekrempelt, Bert Brecht eine musikalische Stimme geschenkt und Werke geschrieben, die bis in die Jetztzeit wirken. Und so bleibt Kurt Weill für immer und ewig ein Herbsttänzer, der mit den Stürmen davonfliegt. (LO)



FIEDLER + PARTNER
ARCHITEKTURBÜRO

WIR LIEBEN ARCHITEKTUR!

OB NEUBAU ODER UMBAU, SANIERUNG

ODER ERSTELLUNG VON KONZEPTEN...

WIR SIND IHR PARTNER.

GERNE BERATEN UND BEGLEITEN WIR SIE!

OBERE HAUPTSTRASSE 45 IN FREISING - 08161/88774-20 - INFO@FIEDLER-UND-PARTNER.DE

Die Highlights im Oktober 2025

Der FINK-Redaktions-Terminplan

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	01	02	03 Tag der Deutschen Einheit	04	05 Formel 1 in Singapur
Oktoberfest - Oktoberfest... - Oktoberfest... - Oktoberfest... - Oktoberfest...						
Die höchste Eisenbahn Werksviertel		07	08	09 Philipp Diettberner Ampere	11	12
13	14 Yungblud Zenith	15	16	17 Betterov Gasteig HP8	18	19 Formel 1 in Austin USA
100. Geburtstag von Margaret Thatcher		22	23 Georg Ringsgrandl Kleines Theater Haarl	24	25	26 Formel 1 in Mexiko City
Redaktionsschluss für die nächste Fink-Ausgabe		Anzeigenschluss für die nächste Fink-Ausgabe		31	01	02
27	28	29	30	der Fink kommt....		

Der Ausstellungstipp von Elisabeth Hoffmann

Hommagen an den Baum

Die Freitagsmaler laden zur Jubiläumsausstellung

Als sich die vier Gründungsmitglieder der Freitagsmaler anno 2005 an der Neufahrner Volkshochschule zusammenschlossen, konnten sie unmöglich ahnen, welche Dimensionen ihre Ausdauer erreichen würde. Seither trafen sie sich regelmäßig jeden Freitag unter der Leitung von Hans Fraunhofer, der als Aquarellist, Landschaftsmaler und experimentierfreudiger Künstler von sich reden machte und zudem einen prägenden Einfluss auf seine Eleven hatte. Zu den Urgesteinen, die bis heute mit von der Partie sind, zählen Eva-Maria Bischof-Kaupp, Christl Huber und Christine Schnell. Nach dem Tod Fraunhofers im Jahr 2018 übernahm Ines Seidel die Leitung der Gruppe, die seither jedes Jahr ein bestimmtes Thema vorgibt und zu den regelmäßigen Ausstellungen im Herbst ein Gemeinschaftswerk initiiert.

Heuer wurde ein über zwei Meter hoher, kunterbunter Gemeinschaftsbaum geschaffen, passend zum Jubiläum ein Festtagsbaum, dessen unzählige Blätter aus Kartons und Papieren geschnitten und bemalt wurden, bevor sie zu einem ebenso vitalen wie lebensfrohen Objekt zusammengesetzt wurden, das wie eine Metapher für die Gruppe wirkt, deren mittlerweile 15 Mitglieder sich immer wieder gegenseitig zu neuen Ideen anregen. Das heißt aber keineswegs, dass sich die Werke der einzelnen Künstler ähneln, vielmehr kommt dabei alle Jahre wieder eine beeindruckende technische wie stilistische Vielfalt heraus, von naturalistisch akkurat bis reduziert abstrakt, von Aquarell über Acryl bis zur Tuschezeichnung und Druckgrafik sowie gestickten Arbeiten, mal puristisch stilisiert mit minimalen Mitteln, mal opulent und überschwänglich. Anlässlich des 20. Jubiläums hat Ines Seidel sinnigerweise nun das Thema Baum ausgegeben. Der Baum steht für Kraft und Leben, für die immer wiederkehrende Regeneration, für die Verbindung von Erde und Himmel. In seiner Bedeutung als Baum der Erkenntnis, als Lebensbaum oder als Teil des geheimnisvollen, dunklen Märchenwaldes, als nachwachsender Rohstoff für Holz, Möbel oder Papier, ist unsere Kultur zutiefst mit ihm verwachsen. Nicht zuletzt dient er immer wieder als Symbol für besondere Feste, wie etwa der Weihnachtsbaum oder der Maibaum, oder eben ein Jubiläumsbaum, der das Durchhaltevermögen und die immer wieder neue Kreativität einer Gruppe versinnbildlicht. Und eben diese streckt ihre Fühler wie ein Baum in sämtliche Richtungen, um am Ende als weitverzweigte Einheit aufzutreten.

Einige der Exponate entstanden als Hommagen an einen reell existierenden Baum, zu dem die jeweilige Künstlerin ein besonderes Verhältnis hat. Um dies nachvollziehen zu können, werden diese Aufeinandertreffen des jeweiligen Baumes und des daraus

resultierenden Kunstwerkes mit Fotos dokumentiert. Ines Seidel ging noch einen Schritt weiter, sie schlüpfte förmlich in Bäume hinein, indem sie mit schwarzer Tusche eigenwillige Zwitterwesen zeichnete, halb Mensch, halb Baum, um so die Verwandtschaft mit Bäumen auszuloten. Schließlich heißt es ja, dass der senkrecht aufstrebende Baum in der Flora das Äquivalent zum Menschen in der Fauna verkörpert. Und so wie Menschen Kinder bekommen, tragen Bäume Früchte, um sich zu vermehren. Eine davon ist die Walnuss, die Eva-Maria Bischof-Kaupp zu ihren Geschichten über den Walnussbaum inspirierte. Sie generierte zunächst verschiedene walnussartige Prägeformen, die anschließend in Papier gedruckt wurden. Danach folgte die Ausarbeitung mit Blei- und Buntstiften sowie mit Blattgold. Darüber hinaus kreierte die versierte Silberschmiedin auch Schmuckstücke mit Bezug zur Walnuss, geformt aus Modelliermasse, Finnpappe, Blattgold, Nähgarn und Draht. Und spätestens damit reicht das Repertoire der Werkschau „Wie ein Baum“ von der raumfüllenden Installation bis zur pretiösen Miniatur.



Rathaus Neufahrn, Bahnhofstraße 32, bis 7. November 2025, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 – 12 Uhr, Dienstag 14 – 16 Uhr, Donnerstag 15 – 18 Uhr

Sudoku

Ziel des Spiels ist es, die leeren Felder des Rätsels so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Suchbild

Insgesamt 9 Fehler sind auf dem rechten Bild versteckt. Findet Ihr sie alle?

						4		5
2	8							9
			4	2	1			
						9		
7	4	3		6				
			5	3	4			2
			6	4	7			
		9				5	3	
	1						8	4

	3		2		6			
							7	5
	6	5						2
				3		1		
8		4						
				7		5	4	
1	2	8	4			9		
			7		1		5	
					2	8		6

kochen
tafeln
wohnen
grillen

grimm-daheim.de

Der Herbst lädt ein.
Warme Farben, leuchtende Kerzen,
Kochen mit Freunden, ein leckeres
Abendessen am trendig gedeckten
Tisch genießen, gemütlich chillen
in der kuscheligen Decke ...
Erleben Sie unseren Laden als eine
Inspirationsquelle für ein stilvolles
zu Hause.

Inspiration

Neues entdecken ...
bei uns.

Grimm GmbH
Obere Domberggasse 3
Freising

Online Shop
grimm-daheim.de



Impressum

Herausgeber: FINK Media Verlag	Anzeigen: anzeigen@fink-magazin.de Angelika Niefßl Tel: 01578/4251966 oder: 08166/3310 a.niessl@gmx.de	Beschorner Andreas, Dr. (AB) Beschorner-Fuchs Denice Dannoura Sabina (SD) Ederer Jutta Eschenbacher Tobias (TE) Eschenbacher Marlene Feiler Bernd, Dr. Fiedler Christian, Dr. Fischer Alexander (AF) Fläxl Veronika (VFX) Glück Karin (KG) Goerge Rudolf Götz Ulrike, Dr. Hierl Hubert, Dr. Hoffmann Elisabeth (EHO) Huber Sandra Jositz Sigrid (SJ)	Klein Anne (AK) Koch Hubert Kuchinke Stephanie (SK) Kugler Tim (TK) Kunz Michael (MK) Lehrmann Florian Lehrmann Günther Lehrmann Sebastian Leidl Mechthild (ML) Lutzenberger Michael Manhart Mike Meßner Miriam Metz Christina Mooser-Niefanger Birgit (BMN) Muschler Andreas Neumair Erwin Notter Florian (FN)	Schindler Ricarda (RS) Still Sylvia Stockheim Katrin (KS) Stöckhardt Ingo Strasser Rosi (RS) Stroh Kassian Winkler August F. Zanker Norbert	Die Meinungen der Autoren können sich von denen der Herausgeber unterscheiden. Programm- und Termininformationen werden kostenlos abgedruckt, für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen. Alle Rechte vorbehalten, auch die der auszugsweisen sowie fototechnischen Vervielfältigung, Übersetzung für andere Medien. Änderungen vorbehalten.
Geschäftsführer: Dr. Katrin Juling (KJ) Reinhard Fiedler (RF)	Terminredaktion: termine@fink-magazin.de	bisherige Mitarbeiter, u.a.: Anders Gernot Aris Marc-Aeilko, Prof. Dr. Bauer Claudia (CB) Beck Sebastian (SB) Bernack Franz (FB) Bernack Friedrich			
Chefredakteur: Andreas Beschorner					
Redaktion: Obere Hauptstraße 45 85354 Freising Tel: 0 81 61 - 49 87 - 47 Fax: 0 81 61 - 49 87 - 46 redaktion@fink-magazin.de					

RENAULT CAPTUR

KISS Deals - inklusive Ausstattung, die überzeugt



ab **22.900 €**

**inklusive Navigations-Paket und Winter-Paket
OpenR link mit 10,4-Zoll Multimediasystem
Rückfahrkamera**

Renault Captur TCe 90: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9; CO₂-Emission kombiniert (g/km): 133; CO₂-Klasse: D.

Angebotspreis Renault Captur KISS TCe 90. Gültig für Privatkund/-innen mit Kaufvertrag bis 30.09.2025 und Zulassung bis 31.12.2025. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AHM
Autohaus Müller

AHM | Autohaus Müller GmbH
www.ahm.gmbh

85354 Freising
Acheringer Hauptstraße 37
Tel. 08165-955070

verkauf@ahm.gmbh